# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Wit., von auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Zarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeber Abonnent der Miesbadener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsach auch der Abonnent der Wiesbadener Neuesten Rachrichten, der auch die humoristische Wochenbellage "Rachrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaldierischen verbeitrate find, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefrone mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaldierischen verbeitrate find, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefrone mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaldierischen verbeitrate find innerhalb W. Grunden berückert, so das, wenn Mann und Krau verunglicken sollten, je 1000 Mark, insgesant also 2000 Mark zur Anmeldung gebracht werden. Urber die Beraussehnungen der Berscherung geben die Be

Mr. 175

Donnerstag, 30. Juli 1914

29. Jahrgang.

## Zwei österreichische Siege.

Belgrad bombardiert und eingenommen. — Die Gerben an der bosnischen Grenze geschlagen. — Aufland und Frankreich mobilisieren sieberhaft. — Die diplomatischen Verhandlungen haben bis jest nicht den geringsten Erfolg gehabt.

#### Bombardement und Einnahme von Belgrad.

Der Beginn ber Rampfe.

Wien, 20. Juli. (Tel.)

Beute furs nach Mitternacht haben die Feindseligfeiten längs des Donaunfers begonnen. Ein öfterreichisch-ungarisches Patrouillenboot näherte sich auf der Save dem serbischen User, um mit Scheinwersern das User abzuleuchten. Das Boot wurde von den Serben beschoffen, worauf das Bener von den Lesterreichern auf die Ileine Donausiele L.Aleine Ariegsiniel", hart an der Mündung der Save am linken Donaunser gegenüber der Belgrader Citadelle) erwidert wurde. Auch Geschütze griffen in den Kampf ein. Ebenso entwidelte sich in der Rähe der großen über die Save nach Belgrad führenden Eisenbahnbrüde ein Gesecht, in das auch die Donaumonitore eingriffen.

Bei einem Gefecht, bas gestern abend an der Cave ftatts fand, wurden 15 Gesangene gemacht, die nach Beierwardein

gebracht wurden. Gin Britdenpfeiler ber Cavebriide wurde Berfiort, fodaß die Berbindung unterbrochen ift. Ein bfterreichifcher Sanbftreich auf die Belgrader Brude.

Semlin, 30. Juli. (Tel.) Wenige Minuten vor der Sprengung der Brüde zwisschen Semlin und Belgrad versuchte der österreichtiche Mastor Pedretti mit einer kleinen Abteilung einen Sandstreich, um die Besetzung des serbischen Brüdenkopses zu überrumdeln. Als er bereits die Hälfte der Brüde passiert hatte, wurde von serbischer Seite das Feuer eröffnet, sodaß er sich wieder zurückziehen mußte. Die Abteilung kam unbeschä-

bigt wieder nach Semlin gurud.
Petersburg, 30. Juli. (Tel.)
Dier find Telegramme ans Serbien eingetroffen, bah bente Racht bei Belgrad schwerer Lanonendonner gehört

Budapest, 30. Juli. (Tel.) Die öfterreichischen Truppen haben bente Racht nach vorausgegangenem Bombardement Belgrad eingenommen.

Paris, 30. Inti. (Tel.)
Die hiefige serbische Gesandtschaft hat and Risch ein
Telegramm von heute früh 5 Uhr erhalten, daß die Desters
teicher während der Racht Belgrad bombardiert haben.
Die Geschoffe sielen in verschiedene Teile der Stadt und
richteten bort schweren Schaden an. Unter anderem wurde
die französischselerbische Bant beschädigt. Ferner das Ges bände eines anderen großen Banthauses, dessen Besiches
Undrejewie verletzt wurde. Andrejewie hat bei der deuts

Budapeft, 30. Juli.

Dier find über bas Bombardement von Belgrad folgende Melbungen eingegangen, Der Beichiegung ging bereits geftern nacht ein Borpoftengefecht amifden Semlin und Belgrad voraus. Der Rampf begann, weit ein ungarifdes Schiff, bas Schlepper gur Brude führen wollte, von bem ferbifchen Ufer and beichoffen murbe. Die Donaumonitoren eröffneten hierauf bas Gener gegen Bel-Brad, worauf von ben Gerben bie Brude bis gu bem erften Pfeiler gefprengt murbe. Belgrad felber mar finfter, wurde jedoch burch Scheinwerfer beleuchtet. Das Feuer wurde von bem Gort Laubon eröffnet und wurde dann bon ben anderen aufgenommen. Bis 41/2 Ubr frub waren 20 Ranonenschiffe abgegeben worden, dann trat eine Baufe in ber Befchieftung ein. Um 5 Uhr wurde bas Feuer wieder aufgenommen, bas jedoch von ben Gerben nur buach ermidert murbe. Das hotel Mosfau, eine Schule, bas Ginangamt und bas Bufvermagagin wurden gerichoffen. Die von ben Gerben gefprengte Britde fonnte bie Truppen noch tragen. 3mei bfterreichifde Offiatere find verlett worden. Die meiften lerbiiden Schuffe fielen in die Donau. Der erfte Bermundete ift ber öfterreichifche Offigier Jojeph Anerier von den Biogieren. Er hat bet bem Bormarich während ber Brudenfprengung einen Schuf in ben Oberarm und durch bie Schulter erhalten.

London, 30. Juli. (Tel.) Beiner Melbung ber "Daily Mail" anfolge follen in Belgrad burch das Fener öfterreichischer Fluftanonenboote die alte Fitabetle und ber Königöpalat be-

fcabigt worden fein. In mehreren Stadtteilen find | angeblich Brande entftanden.

Fortfennng bes Artilleriefampfes. Semlin, 30. Juli. (Tel.)

Der ichwere Artilleriefampf, ber Belgrab nieberzwang, wird bei 28 in i ft a, 5 Kilometer unterhalb Belgrads, forts

#### Miederlage der Gerben an der bosnischen Grenze.

29ien, 30. Juli. (Tel.)

Die bsterreichischen Baffen haben den Serben bei Foca an der bosnisch-serbischen Grenze eine schwere Riederlage beigebracht. Zwei bsterreichische Divisionen zwangen die dort stehenden serbischen Truppen zu einem Gesecht. Durch einen glänzend und überans schnell ausgessihrten Umgehungsmarsch gelang es den Desterreichern, größere Teile der serbischen Truppen zu umzingeln, soah diese die Waffen streden mußten. Die Serben hatten 800 Tote, die Desterreicher 200 Tote.

Wien, 30. Juli. de durch ben Angriff,

Das Gefecht bei Foca wurde durch den Angriff, ben drei ferbische Divisionen auf die öfterreichtichen Truppen ausführten, eingeleitet.

Serbifche Behrpflichtige in Wien friegsgefangen. Wien, 90. Juft. (Tel.)

In Bien und gang Defterreich murden die bisber noch nicht abgereiften, wehrpflichtigen Gerben von der Polizei verhafiet und als Kriegsgefangene den Militarbehörden fibergeben.

#### Gerbifche Donaufdiffe unter englifcher Flagge?

Wien, 30, Juli. (Tel.)

Die englische Gesandischaft in Belgrad erteilte ben serbischen Schiffen die Erlaubnis, unter englischer Flagge an fabren. Die serbischen Dampfer haben barausbin den Berkehr auf der Donau wieder ausgenommen.

#### Englifde Offigiere a. D. in ber ferbifden Armee.

London, 30. Juli. (Tel.)

Eine große Angahl englischer Offigiere a. D. bat ber ferbifchen Regierung angeboten, in ber ferbifden Armee Dienft au tun,

#### Rugland rüftet im großen Stile.

Die doch gewiß nicht im Rufe der Scharsmacherel, Arlegsheiberei oder Sensationshascherei fiebende "Frankfurter 3 tg." veröffentlicht von ihrem in der Regel durch amtliche Stellen gut informierten Berliner N.-Bertreter folgendes Telegramm:

Berlin, 29. Inli, 2,15 N. (Brivattelegr.) Die an fich einer Lokalisierung bes Arieges zwischen Desterre reich und Serbien nicht gerade ungünstige diplomatische Lage wird badurch starf und vielleicht verhängniszvoll beeinträchtigt, daß Außland nach unzweisfelbaren Rachrichten Rüstungen in großem Stile betreibt. Es ist zu befürchten, daß badurch die Berhandlungen vereitelt werden.

Es ist dies eine Bestätigung vieler unserer Depeschen aus und fiber Rußland, sowie besonderer politischer Betrachtungen, die von einer Presse, welche selber weniger gut unterrichtet ist und die politische Lage minder gut au beurteilen versieht, zur Berbedung des eigenen Mangels als "Sensationsmeldungen" bezeichnet werden.

#### Die ruffische Mobilifierung angeordnet.

Das offizible Londoner Renterburean meldet: 3m Suben und Gubweften Anglands murde am 28. Inli abends die teilweise Mobilmachung angeordnet.

#### Plögliche Abreife bes ruffischen Dumapräfibenten.

Bad Rauheim, 29. Jult. (Tel.) Gestern Abend ift ber Präsident der russischen Reichst duma plöglich von Nanheim nach Rugland abgereist.

#### Sperre bes Safens Gebaftopol.

Rach einem Telegramm der Londoner "Times" aus Obelfa haben die ruffifden Behörden das Unslöschen aller Leuchtturme an der ruffifden Schwarzens MeersRüfte mit Ausnahme des Chersonefifden Feners

beim Safen von Sebastopol angeordnet. Diefer Safen ift jedoch für alle Schiffe mit Andnahme ber enfifichen gelperet. Eine ruffische Erliarung.

Paris, 30. Juli. (Tel.)

Gin Mitarbeiter b:8 "Betit Barifien" batte eine linterredung mit einer bochgestellten ruffifden Berfonlichfeit, welche erffarte: Es fet richtig, bag Rufland 13 - nicht 14 - Armecforps, namentlich in Gudrufland, an der Bierreicifden Grenge mobilifiert fat. An ber bentichen Grenge haben feine Truppenbewegungen ftatigefunden. Dan fann fich nicht erffaren, wie bie offigielle Rotifigierung Ruglands an Defterreich in Deutschland ber Deffentlichteit übermittelt werben tonnte, benn es war vorgefeben, daß es gebeim bleiben follte. Rugland bat im Laufe ber letten Tage immer wieder Beweife feines guten Biffens und feiner Friedensliebe gegeben, Alle Schritte aber, bie es in Bien unternommen bat, namentlich ber, welcher um eine Berlangerung ber Friftnote bat, find abgelebnt worden, Das ruffifde Rabinett fann baber nicht als unvorfichtig und von friegerifcher Tendens bezeichnet werden. Es ift richtig, daß Defterreich ber ruffifchen Regierung por einigen Tagen eine Erffarung abgegeben hat, in ber es beftatigt, daß die Unabhangigfeit ber ferbifchen Gebiefe gemabrt bleiben foll. Aber biefe Garantien fonnen nicht genngen, denn Defterreich bat fein Bort fiber die polittide Unabhangigfeit Gerbiens gefagt und ein Gingriff in die Integritat Gerbiens mare weniger fower und ernft, als ein Gingriff in feine Unabhangigfeit.

Rriegerifche Stimmung in Befersburg.

Beteraburg, 80. Jull. (Cel.) Die Arlegspartet gewinnt burch ihre allnachtlichen Demonftrationen immer mehr an Boben. Bon ben Rationalifien und ben Panflaviften wird eine bireft beutichleinds liche Stimmung genährt. Die Panilaviften fordern beute ben Rrieg auf jeden Gall, Gie fprecen fest offen pon einer Straferpedition, Die gegen Deutichland gu fith. ren mare. Das "ichwarze Sunderi" ift eifrig an ber Mrbeit, die Sabrifarbeiter gu biefen Demonftrationen beransugieben, um ibre Angaben glaubhaft gu machen, bag bie Arbeiter des gangen Bolles in Rufland ben Rrieg winichen. (Gur biejenigen braven Leute, die in der Biebergabe folder Radridien bie nationale Breffe gerne eine "Repolverpreffe" nennen, fet befonders bemerft, daß die vorftebende Melbung ihrem Leibblatte, bem "Berliner Tageblatt" entstammt. D. Red.)

#### Franfreich macht im Guben mobil.

Der Romifche Korrefpondent ber "Granti. 3ig." beriche tet aus Rom, 29. Juli:

Bon ber italienischefrangblischen Grenge wird die frangblische Mobilisterung gemeldet, die am Dienstag Abend begonnen haben foll. Die Stimmung ift in Rom ruhig und abwartend. Racherichten über allgemeine Mobilmachung der italienischen Flotte und des Geeres kursteren anch hier, werden aber mit Reserve aufgenommen.

#### Cinberujung ber frangofficen Urlanber.

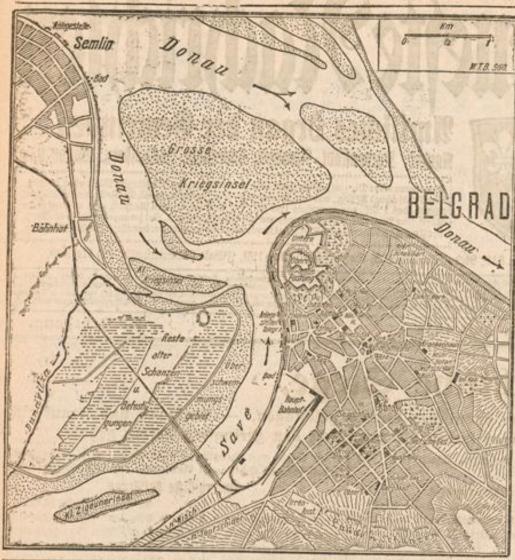
Geni, 29. Juli. (Tel.)

Alle frangofischen Soldaten, die gegenwärtig auf Urlaub in Genf und Umgebung weilen, haben ben Urlaub abgebrochen und find zu ihren Regimentern zurückgelehrt. Das frangösische Generalfonsulat in Genf bleibt Tag und Nacht geöffnet.

#### Banit an der frangofficen Oftgrenge.

Peris, 30. Juli. (Tel.)

Die hiefigen Blätter veröffentlichen Berichte fiber bie Bustande an der frangofischen Ofigrenze, aus denen bervorgeht, daß die gesamte Bevölkerung von heilivser Pault ergriffen ift. Einen besonderen fritischen Tag hatte gestern Rancy durchzumachen. Bon früher Morgenfunde an drängte sich eine sablreiche Menschenmenge an den Gingängen der Banken und verlangte fürmisch die Aussahlung der deponierten Gelder. Es mußte ein frenger lieberwachungsdienst eingerichtet werden, da die Menge förmlich die Schalter zu fürmen drobte. Es war fast uns möglich, in Rancy noch irgendwo Metallgeld in Gold oder



Die nebenfichende Rartenffigge verauschaulicht bie Lage der Stadt und Seftung Belgrad. Diese Lage ift eine der vorzüglichften, die man fich benfen fann; bier vereinigen fich zwei machtige Strome und genau an der Stelle ibres Bufammenfinffes erhebt ein 50 Meter hober Sigel, ber fteil in ben Strom abfällt und die gange Gegend beherricht; bas int die gegebene Beftung, hinter der fich die Stadt aufchmiegt. Freilich, für die weittragenden Ranonen ber Rengeit ift bie Lage nicht mehr ausreichend. rund 200 Meter hoben Sitgeln im Guden taun Stadt und Geftung glatt gufammengebeiduten, mußten alfo bie Befeftigungen hereingegogen werden; baran ift bisher nicht gedacht worben. Bis 1867 batte Belgrad türfifche Befahung und geigt auch fett noch bie und ba orientalische Untlänge. In neuerer Beit bat fich die Stadt febr gehoben; fie macht mit ihren modernen Bauten und von Strafenbahnen burchzogenen Strafen einen durchaus mefieuropäifchen Ginbrud, Heber die Geftung und ibre geringe Bebeutung ift bereits bas Mötige gejagt worben. Bon der Bestung bat man eine bereliche Aussicht auf die beiden Ströme und auf das ungarische Tiefland bis au den transsplvanischen Alpen.

Ernfte Beratung beim Raifer in Botsbam. Potsbam, 30. Juli. (Tel.) Befiern abend hat im fleinen Palaig beim Raifer eine Beratung ftattgefunden, an der auger bem Reich 3 : fangler ber Staatofefretar bes Answärtigen

Amies von Jagow, ber Ariegsminifter von Galfenhann, ber Staatsfefretar bes Reichsmarines amis von Tirpit, ber Chef bes Generalftabes, ber Chef bes Momiralftabes, ber Chef bes geheimen Mili: tarfabineits, ferner Generaloberft von Pleffen und verichiedene herren bes Reichsmarineamts teilnahmen. Die Beratung banerte bis in bie fpate Racht

#### Auffehenerregende Staatskonferenzen in Baris.

Paris, 30. Juli. (Tel.)

Dier hat geftern abend fpat ein brei Etunden bauern: ber Ministerrat, an bem alle Minister teilgenommen haben, flattgefunden. Das Ergebnis wird ftreng geheimgehalten, doch verlautet, daß die Beichluffe fehr ernft und folgenich wer find. Der Brafident ber Republit ift mit allen Miniftern vollfommen einig über bie haltung Grant: reiche. Frantreich wird unter allen Umffanden bem mit Rugland eingegangenen Bunbnis tren fein und alle barans hervorgehenden Bflichten erfüllen.

Paris, 30. Juli. (Tel.) Beute nacht fand unerwarteter Beife ein 2. Minifterrat fiatt. Gine Angahl Minifter ericienen um Mitternacht im Elnjec-Balaft und liegen ben Brafibenten

Boincare, ber fic bereits gur Rube begeben, weden. Der Minifter bes Meugern unterbreitete bem Brafibenten eine Ungabl Telegramme, bie in fpater Rachtftunbe im Auswärtigen Umt eingetroffen waren. Bon bem 3nhalt ber nächtlichen Situng war nichts befannt geworden. Much die frangofiiche Breffe mar geftern von biefer 2. Sitjung ber Minifter nicht unterrichtet und veröffentlicht biefe Zatfache, die geeignet ift, neue fcmere Iln. ruben bervorgurufen, noch nicht.

#### Schwantende Stimmungen in Betersburg.

Petersburg, 30. Juli. (Tel.) Der Kanonendonner von Belgrad wird mabriceinlich bie letten Bebenfen der Regierung vericheuchen. Man ift jeben Augenblid auf eine allgemeine Mobilifterung gefaßt.

Petersburg, 80. Juli. (Tel.) Die ruffiiche Regierung bat noch nicht alle hoffnung aufgegeben, daß die Rriegsgefahr noch im letten Augenblid abgewendet merben tonne. Gie wird baber noch feine endgültigen Beidluffe faffen, fondern eine furge Beit marten, ob die diplomatifchen Berband.

#### Eine amtliche Ermahnung zur "ruhigen Haltung".

lungen nicht einen gunftigen Erfolg ergeben.

Berlin, 29. Juli. (Tel.)

Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" bemerft in ihrer heutigen Abendausgabe gu ber geftern abgegebenen amtliden ruffifden Witteilung: Der freundichaftliche Ton ber amtlichen ruffifden Mitteilung von 28. Juli bat bier lebhaften Biderhall gefunden. Die faiferliche Regierung teilt den Bunich auf Erhaltung bes Griebens. Gie hofft, daß das deutiche Bolf fie burch ferneres Bemabren einer magvollen und rubigen Galtung in ihren Beftrebungen unterfifigen wird.

Das heißt mit anderen Borten: Bort mit ben Runbgebungen auf!

#### Die Deutiche Flotte gurudgefehrt.

Berlin, 29. Juli. (Tel.)

Bie amtlich befannt gegeben wird, ift die beutiche Flotte in ihre Beimathafen gurudgefebrt, und gmar bie Rorbfeeichiffe geftern Abend nach Bilhelmsbaven und die Oftfeeidiffe beute früh nach Riel.

Bilhelmohaven, 30. Juli. (Tel.) Much die letten Torpedobootsflottillen find aus bem Rorden bier eingetroffen. Comit befindet fich die gange Sochfeeflotte in ben beimifchen Gemaffern.

#### Borbereitung ber englifchen Flotte.

London, 80. Juli. (Tel.)

Sier furficrien gestern ben gangen Tag über Gerfichte von einer Mobilifation ber englischen Glotte, Die fich fo verdichteten, bag fich ichliehlich bie Regierung gegwungen fah, eine offigielle Erflarung abgugeben, wonach eine Do: bilifation nicht angeordnet fei und die Abmiralitat nur militarifde und marinestednifde Dagnahmen angeordnet habe, die einen befenfiven Charafter trügen.

#### Ausfahrt ber englischen Flotte.

Portland, 30. Juli. (Tel.) Die englische Flotte ift mit unbefanntem Biele ande bem hiefigen Safen ausgelaufen. Alle Aranten, die fich au Bord befanden, murben vorher an Land gebracht.

Ginftellung ber englifden Gradtidiffahrt.

London, 30. Juli. (Tel.)

Die Schiffseigentumer Rordenglands haben beichloffen, wegen des Ariegerifitos alle Frachtbampfer vorläufig in den Beimathafen gurudauhalten.

Gilber gu erhalten. Bon ber gleichen Panif maren fogar bie Poft- und Schalterangeftellten in ben Babubofen erfaßt, ble fich weigerten, frangofifche Bontnoten onaunehmen. Alle biejenigen, die abreifen mußten, mußten fich gur Giliale ber Bant von Franfreich begeben, um bort ibre Bantnoten umguwechfeln. Der Sandel ftodte in Rancy faft volltommen. Auf ben Bahnhofen maren gabireiche Urlauber ericienen, die fiundenlang auf ihre Beforberung marfeten. Die Gelbtalamitat, befonbers in Rancy, mar geitweilig fo groß geworben, bag ber Magiftrat mit bem Gedanfen umging, ftabtifche Bons von 2, 3 unb 5 Grancs auszugeben, um einem bringenden Beburinis entgegengufommen.

Luxemburg, 20, Juli. (Tel.) Mn ber frangofifchen Oftgrenge finden bebeutenbe Eruppenbewegungen ftatt. Alle auf Urlaub befindlichen

Soldaten werden ichleunigft gurudberufen. Mus ben franabfifchen Grengorten bringen bie Leute alle ihre Bertfachen und Gelder nach ben lugemburgifchen Orien,

London, 20. Juli. (Tel.) Bie aus Paris bierber gemeldet wird, werden bei Belfort größere Truppenmaffen gufammengegogen.

#### Fieberhafte Tätigkeit der Rabinette. Der deutsche Kronpring in Botsbam.

Potebam, 29, Juli. (Tel.) Der Gronpring ift heute morgen 9 Uhr bier einges troffen und hatte beute mittag eine langere And: fprache mit bem Raifer.

#### An der Drina.

Bahrend Desterreich-Ungarns Truppen Serbien von ber Donan und der Save ber bedroben, icheinen die Streit-trafte Serbiens (und Montenegros?) sich auf das Uebersichreiten der Drina vorzubereiten, und jo richtet das Intereffe fich gegenwärtig auf die Grenafluffe Gerbiens gegen Defterreich. Die Rolle, die Save und Donau im Rorden foielen, übernimmt an der ferbiichen Bestgrenge die Dring, die die Baffer Montenegros der Cave guführt. An der bosnifd-montenegrinifden Grenge vereinigen fich die Tara und die Piwa, swei flare Bergfirome, gur Dring. Borbei und die Piwa, zwei flare Bergiröme, zur Drina. Vorbef an Muinen von Burgen, die die sagenumwobene Griechin Jerina (Delena) im fünfzehnten Jahrhundert gebaut hat, rauscht die Drina; sie durchsließt zunächt im Bogen das bodnische Baldland; schäumend durchbrechen ihre durch manche Zuflüsse verstärsten Gewässer eine Reihe von Schlucken, und wenn man sich, den Bergen an ihrem lin-ten Urer folgend, dem Orte Ausa nähert, von wo and sie bis zur Vereinigung mit der Save die serbischöperreichische Grenze bildet, sieht man sern über dem Drinadestich die däunter in der Reihe der serbischen Grenzwäckser: die Danpter in ber Reihe der ferbifden Grengwachter: die fieine und die große Goftiffa, ben Janjac, die Blafinifta-Glava und dann den zweifach gegipfelten großen Stolac. Seine der Orina zugewandten bretten Sange erheben fich immer wieder gu neuen Spigen, bis endlich der Stolofac, den Edpfeiler bilbend, in glatten, halbfreisformigen Banben gang gur Dring niedersteigt. Diese umflagmmernd, wendet fich nun die Dring — wir folgen der meifterlichen Schilberung von Preindlisberger - Mragovic — in einem rechten Bintel gegen Oft! Die linken Ufer drängen fich rechten Binkel gegen Out Die linken Ufer drängen sich plohlich auch in jähen Formen beran, den Fluß bis au einer Breite von zehn bis zwölf Metern zusammennzesiend, und in tosenden Birbeln lagen die Basser durch die Engen. Das ist der berücktigte Slap, der grimmigste Feind der Flößer, und bei hohem Basserfande ganz unpasserbar. Umgetehrt ist der einige Kilometer westlich liegende Pripieft Slap mit seinen hanshoch aus dem Basserspiegel ragenden Rissen und dem farken Fall bei niedrigem Basserstande dem Schiffer Berderben. So verlangt eine Flohfahrt auf der Drina zu ieder Jahredzeit geschieste Schisser, und doch ist das nicht ungefährliche Floh bisber das einzige Mittel, um die Drina in all ihren Bersieden aufzusuchen, denn vom Slap abwäris werden ihre Ufer vollständig ungangbar. pollftändig ungangbar.

Der Eindrud bes Bilbes wird noch burch bie milbe Bepa veritärft, die grungligernd in einer finfteren Gelfen-rinne aus dem Barengebiete des Bodgeplie vom finfen Ufer herablammi. Hoch über die mafferfallabuliche Bepamitudung

ichwingt fich der fteinerne Spihbogen einer alten türkischen Brude, die, von Grun umranft, die auseinandergeriffenen Uferwände abermals verbindet. Der fcmale Gelspfad gleitet vom First auf die Brüde nieder und führt dann weit aufwäris, direft hinein in die Javor-Planina, durch die der fürzese Beg nach Seebrenica führt. Ueber Berg und Tal, über Gipfel von mehr als 1500 Meter Höhe, wie der Bep, dessen dangen die Zepa entspringt, wogt hier das Baldesmeer. Da ist die falte, wassereiche Sindena Gora mit ihren endlosen Sochplateaux und das geriffene Zepagebiet. Eine halbe Stude unterhalb Lusa werden die Trinaufer zu vertifalen Banden, zwischen denen das Basser wie in einem Kanal dahinschiet. In saunischen Spiel zerfallen die bosnischen User bald wieder in grüne Poesel und Company wegelichten ble der gieben die Bellen-Legel und Auppen; unerschütterlich aber gieben die ftellen-weise an fausend Meter boben serblichen Bande weiter, beren Sobenrand ben Beginn ober, weiter Plateaux be-beutet. In beren Schatten liegen auch die auf Steillegeln nebeneinander positerten Schwesterruinen Kloljevac und

Run hellt fich bie Landichaft immer mehr auf. Den flachen Ufersaum beden Biefen, Mais- und Tabatfelber. Inselartig fieben langs bes Ufers tielne Gruppen römischer Inselaritg fieben längs des Ufers kleine Gruppen römischer Grabmale, halb von Humus überdeckt, vom Beißdorn und der großblütigen Dißtel verschleiert und von dustenden Wipfeln uralter Außbäume überwöldt. Bei Branssonia werden die Usenalternaume aberwöldt. Bei Branssonia werden die Usenalternaume aber finapp an die Drina vorspringende Höhen unterbrochen, aus deren rissigem Schiefergestein sich ein Bach von bedeutender Böbe berabstürzt. Dann aber sehen sich längs des breit anichwellenden Flusses die bis weit hinaus über die Mindung der Drinaca die freundlichen Bilder offener digelsandschaften fort. Die "Sasta Rijesa", das "Sächsiche Flüschen", zeigt kurz vor dem Austritt in das Drinabett eine liebliche Weitung, die dereinst Domaviva, das Munizipium der Bergbaufolonie dereinst Domaviva, bas Munigipium der Bergbaufolonie ber "Boona Argentina", umfing. Dier mandert man gwi-ichen den erft vor wenigen Jahren aufgedeckten Reften ichen den erst vor wenigen Jahren aufgedeckten Resten einer großen römischen Rieberlassung umber, die ofsenbar nicht allmählich sugrunde ging, sondern plöplich verlassen wurde. Gang armselig erscheint dagegen das Dertchen Sasa, benannt nach den Berg- und Hütenmännern des Mittelalters, den von den ragufälschen Kauflenten in Stebrentea so arg bedrückten Sachien. In dem Ressel hämmert seht ein fleines Pochwerf. Bo das Baldebrauschen erstirdt und zum lettenmal Uferschroffen gran und tief in die Drina tanchen, da macht diese um einen vorfallenden Block einen Bogen in das serbische Land hinein. "Divie" heißt der Ort, wohl von "divno", wundervoll. Und gleich darauf fleitern, Türme, Mauerwerse und zerhröckelies Gesbäu in wirrem Durckeinander aus dem Wasserspiegel die

hoben, verwitterten Gelsmande binan, und gleichfam aus bem nordlichen Ufer-Burgtore ins Greie eilend, legt fich et altes Städichen mit rebenumfponnenen Sauschen lang und ichmal langs des Flusses bin. Aus drüben ragen aus dem üppigen Grün der serbischen Ufergelände Mauerreste auf. Dies ift "Alein-Ivornit", das noch vor zwei Dezennien au Bosnien gehörte, die stolze Burg aber ist das einst von den Kaiserlichen oft umstrittene alte Jvornit selbst. Ein mars chenhaftes Landschaftsbild, das die Sanger des Rheins zu bereiftern verwählte. wenhattes Landichaftsbild, das die Sänger des Mheins zu begeistern vermöchte. Die griechliche Jerina hat nur die dunkle untere Festung, durch die jeht, wie immer, die Straße läuft, gebaut. Rach der alten Kirche, deren Grundsmauern man noch jeht in der Stadt antristt, dies die Feste "Ivornif", Glodenturm. Ein türksicher Gertsührer wollte sich nun dieses Schlüssels zum mittleren Drinatal bemächtigen und erklomm mit seinen Mannen die Höhe, auf der die obere Burg thront, um hinab in die Feste zu spähen. Da es Winter war und er außzugleiten sürchtete, breitste er seinen Mantel om Rende des Khorundes aus zu bewalle er feinen Mantel am Rande des Abgrundes aus und bengte fich vorsichtig hinunter. Trothdem glitt er aus und fauste über Schnee und Eis in die Tiefe. Gein Gefolge fat darin ein Signal jum Sturm und folgte auf demfelben Wege. So wurde die bis dahin unbezwingbare Jeste eingenommen. Um einen Sandftreich abnlicher Art unmöglich au machen, baute fpater einer ber Begs Bibaic, die burch lange Beiten Boornif als Rapetans beberrichten, die ober Geftung, von der aus jest f. u. f. Artillerie Ausling halt.

Raid treten nun die Begleithoben ber Drina anseinanber, flach und weit wird die Wegend, ichwarges Aderland und Dbftgarten begeichnen die Gemarten ber reichen Bofavina. In Schlangenwindungen wühlt sich der Fluß durch das weiche Alluvialland. Das Wasser fraut sich, es scheint bechen zu bleiben, teilt üch in Arme, die dunkle Auen umfassen, vereint sich dann wieder, um sich von neuem in user loje Morajte ju verirren. Bun ficht man in dem Tiefland eine lebmgelbe, machtige Bafferftrage blinten — die Save. Dampfer und bebende Einbaume gleiten über diefe. Sie Tampfer und begende Eindaume gleiten über diese. Sie greift in einer tiefen, engen Schlinge in den dosnischen Boden ein. Dier in Bosnisch-Naca, ein kleines Lagunen nest, dessen Bewohner fast nur in Kähnen leben. Drüben, wo die Schlinge sich beinahe knüpft, liegt das Raca Slaveniens. Eine starf aussehende Zitadelle mit Quadermauern und Wällen ichaut herüber auf die dosnischen Auen. Bonoch vor swanzig Jahren die Geschütze des öfterreichischen Grenzforts drohten steint jeint weitlicher Downstein Alfalle Grensforts drohten, freigt jest weißlicher Dampf aus Brau-teffeln auf. Der Schlinge sich allmählich nähernd, löft die Drin sich in ein Delta auf, und, in den üppigen Fluren fraftlos geworden, lätt sie ihr flares Gebirgswasser über die lehten Liesbanke dahinfliehen und verschwinden in den lebmigen Gluten ber Gave.

#### Dagnahmen ber neutralen Rleinftaaten,

Benf, 29. Juli. (Tel.)

Es icheint, als ob auch bie Schweig militarifche Borfeb. cungen treffen will. Geftern fand in Bern eine Ronferens fämtlicher Chefs der ichweigerischen Armeeforps ftatt, in der die Saltung ber Cometa bei einer allgemeinen euro-Datiden Dobilifation erörtert murbe.

Briffel, 29. Juli. (Tel.) Die belgifche Militarverwaltung fabrt fort, Borfichtsmagregeln gu ergreifen. Die auf Urlaub befindlichen Mannichaften und Offigiere find telegraphifc gurudberufen worden. Die im Manover befindliche Ravallerie-Divifion Bruffel ift nach ber Sauptftabt gurudgefehrt. Die Garnifon Luttich murbe burch mehrere Regimenter verftarft. Den gangen gestrigen Tag über paffierten mit Goldaten befette Blige die belgifche Gifenbahn. Geftern fand ein Minifterrat frait, in bem beichloffen murbe, 8 Referve-Haffen einguberufen, fobag Belgien in wenigen Tagen 115 000 Mann unter Baffen bat.

Gine vernfinftige Dagregel.

Wien, 29. Juli. (Tel.)

Um der Spefulation vorsubeugen, find Maximaltarife für Lebensmittel anfgestellt worben,

#### Raifer Frang Jojef in Bien.

Bien, 29. Juli. (Tel.)

Auf dringenden Bunich bes Raifers Frang Josef haben bie Mergte nunmehr in eine Ueberfiedelung von Sichl nach Bien beam. Schonbrunn eingestimmt. Der Raifer wird vorausfictlich am Donnerstag gegen Mittag im Schlof Conbrunn eintreffen.

Deutiche Suldigungstelegramme an Raifer Frang Jofef.

3idl, 29. Juli. (Tel.)

Mus Rreifen, die dem Sofe nabefiehen, verlautet, daß bie Rabinettstanglei bes Raifers Grang Joief icon feit mehreren Tagen ununterbrochen gange Stobe von Telegrammen aus Deutschland erhalt. Dem Raifer bereiten diefe Rundgebungen fichtlich Freude, weil fie jeden offigiellen Charafter entbehren und mit ichlichten, oft rubrenden Borten bie unverbrüchliche Bundestreue des beutiden Bolfes beieuern. In mancher diefer Depefchen, die von Rriegerund Marinevereinen, findentifchen Berbindungen, miffenicaftliden Rorporationen, Stammtifcgefellicaften und eindelnen Berfonen einlaufen, finden fich carafteriftifche Bendungen, die von einer, Borte nicht erft lange fuchenben fturmifden Begeifterung eingegeben murben. Immer feft e druff! bepefdierten westfälifche Beteranen. Debrere Ariegers, Landwehrs und Coutenvereine depefdierten an den Tieben Raifer, bag Gott und gang Dentichland mit ibm feien. Ans Gelfentirgen wird dem Raifer die Bundestreue jum Dauje Sabsburg bis jum lebien Blutstropfen verficert. Die Studenten rufen Seil gur Ariegserflärung, und immer wieder wird ber verbundeten Ofterreichifch-ungarifden Armee und ihrem oberften Ariegsberrn ber Sieg gewünicht. Die Rundgebungen üben, wie ermabnt, in ibrer Gulle und Begeifterung auf ben Raifer einen tiefen Ginbrud aus, und er außerte fich mehrfach gu feiner Umgebung mit freudigen Borten.

### Die deutsche Landwirtschaft und der Krieg.

Ueber den Ginfluß des Arieges und ber öfterreicifden Mobilmachung auf die deutiche Landwirtichaft und die Dereinbringung der Ernte lagt fich die "Deutsche

Der ein bringung der Ernen Deftereich-Ungarn bei Tageszeitung" aus:

Bon den im Jahre 1912/18 aus Oestereich-Ungarn bei uns beschäftigten Wanderarbeitern, nämlich in der Landmirischaft 116 974 und in der Judustrie 183 993, seien im Wirtschaft 116 974 und in der Judustrie 183 993, seien im Wurchschnitt etwa 44 Prozent weiblichen Geschlechtes und es sei nach diesen Bahlen anzunehmen, daß unsere Landwirtschaft ungefähr 50 000 Wanderarbeiter für die ölterreichische Mobilmachung abzugeben habe, während der größte Teil der männlichen Arbeiter wehr- und gestellungsgrüßte Teil der männlichen Arbeiter wehr- und gestellungspilichtia sei. Mit den Rännern ginge auch eine große Un-Brofte Teil der männlichen Arbeiter wehr- und gestellungspflichtig sei. Mit den Männern ginge auch eine große Anzahl Frauen gurud und die Judufirie werde bestrebt sein, den bei ihr entüebenden Berlust ans den Arbeiterbeständen ber Landwirtschaft zu ergänzen. Pflicht der Lovalität sei es, den einberusenen Cesterreichern in ieder Weise zur Er-füllung ihrer Wehrpflicht beditslich zu sein; Ehrenpslicht der Landwirtschaft sei das, die Sorge um den Ersah täme erft in zweiter Linic. Restlos fönne man die Lücken icht ausfüllen. Es sei ein Bunsch der Landwirtschaft, daß, wo Schulfinder bei den Erntearbeiten belten sonnen, man ausfüllen. Es sei ein Wunsch der Landwirtschaft, daß, wo Schulfinder bei den Erntearbeiten helsen komen, man in diesem Ausnahmesall auch während der Schulzeit auf sie übergreisen könne, wenn auch die naturgemäß leichtere Arbeit dieser Auber nur dazu diene, andere Aräfte für schwerere Arbeiten srei zu machen. Sine Berlangerung der Inng der Schulferien sei also am Plane. Auch eine Vernehrung der Gefangenen narbeit für die Ernte sei zu erwägen. In den preußischen Strafanstalten sind im Lagesdurchschift über 50 000 Gesangene untergebracht, deren Arbeit unter Aufsicht auf dem Lande vermehrt werden könne. Auf Strafurlaub könnte für minder schwere Gesangene, bei denen Flondwerdacht nicht vorliegt, in Betracht tönne. Auf Strasurlaub fönnte sür minder schwere Gefangene, bei denen Fluchiverdacht nicht vorliegt, in Betracht
kommen. Auch die Eisenbahnen tönnen entbehrlich gewordene Streden arbeiter aur Berfügung sellen.
Tisklalische Feldarbeiter fönnten Erjah liesern und es sei du hoffen, daß, so lange bei uns noch nicht mobililiert wird, Erntebeurlaubungen des Wililiert wird, Erntebeurlaubungen des Wililärs nicht deshalb unterbseiben, weil die politische Lage gespannt und zweiselhaft ift. Der Bunsch der verantwortlichen Truppenbesehlshaber, in fritischer Zeit die Mannichaften möglicht versammelt zu seben, dürse nicht zu Nebertreibungen sihren. Ernteurlaub in einem mit geringem Aadius Eisenbahnsahrt seizusehenden Umfreise mütte möglich sein. Das Kriegsminsterium sollte sich in Andetracht der schwierigen Lage der Landwirtschaft in einer besonderen Berfügung dazu äußern und hervorheben, daß entsprechende Auträge ausgenützt werden sollen. Es daß entiprechende Antrage ausgenütt werden sollen. Es muße alles getan werden, um die deutsche Ernte für den Ariegsfall sicherzustellen. Dazu müse einen gegenseitige Solidarität der Landwirtsschaft tommen, sich mit Arbeitern ausauhelfen. Gine Berichlechterung ber politifden Lage wurde aber porausfichtlich fanm ju einer icarjeren Ber-Glechterung der ausländischen Arbeiterverhaltniffe führen, Denn eine Sperrung des Gifenbahnvertehre für unfere Mobilifierung murbe die Burnd beforderung ruffis der Banderarbeiter tatfächlich unmöglich machen, gang abgesehen davon, daß es nicht recht bentbar ericeint, daß wir bem Gegner Armeeforps seiner Bebrichten fabigen gurudführen, bie er bann wieder gegen uns ins Gelb führt.

#### Aus Desterreichs Anklagematerial.

Der in ber öfterreichifc-ungarifden Birtularnote an die auswärtigen Botichafter in der Angelegenheit bes ferbifden Konflifs erwähnte Doffter ift veröffentlicht worden, In diefem Affenftud wird barauf hingewiefen, bag, aus einem revolutionaren Komitee bervorgegangen, fich bie vom Belgraber Auswärtigen Amt völlig abhängige

"Rarodna Obrana"

unter der Leitung von Staatsmännern und Offizieren, dar-unter General Jantowitich und der ehemalige Minister Jwanowitich, tonstituierte; auch Major Dia Tantowitich und Milan Privitischemitich gehörten zu den Gründern. In einer dem "Memoire" angesügten Anlage wird ein Auszug aus dem vom Jentralausichus der "Narodna Obrana" beraus dem vom Zentralausichuß der "Narodna Obrana" her-ausgegebenen Bereinsorgan gleichen Namens veröffentlicht, worin Desterreich als erster und größter Feind bezeichnet und gesagt wird, wenn die "Narodna Obrana" die Not-wendigfeit des Kampfes mit Desterreich predige, predige sie eine heilige Wohrheit. Das Schlußtapitel enthält einen Appell an die Regierung und das Bolf Serdiens, sich mit allen Mitteln für den Kampf vorzubereiten, den die An-nerion angezeigt habe.

nexion angezeigt babe.

nexion angezeigt habe.

Das "Memoire" ichildert nach einer Aussage eines von der "Narodna Obrana" angeworbenen Komitadicis die damalige Tätigkeit der "Narodna Obrana", die von Sauptlenten, darunter Tantowitich, geleitete Schulen zur Ausbildung von Banden unterdleit, Schulen, die von General Jantowitich und von Dauptmann Milan Pripiticewitich inspiziert wurden. Beiter wurden die Komitadicis im Schleßen und Bombenwerfen, Minenlegen, Sprengen von Eisenbahnbrücken usw. unterrichtet. Auch nach 1908 sei die Bropaganda durch die serbische Preise forigeietst worden. Das "Memoire" sührt als Beispiel die Art und Beise an, wie das Attentat gegen den bosnichen Landeschef Baresanin vorblieftisch verwertet wurde, indem der Täter als serbischer Nationalbeld geseiert und seine Tat verherrlicht wurde. Diese Blätter wurden nicht nur in Serbien verbreitet, sondern auch auf wohls feiert und seine Tat verberrsicht wurde. Diese Blätter wurden nicht nur in Serdien verbreitet, sondern auch auf wohlorganisierten Schleichwegen in die Monarchie eingeschmusgelt. Unter der gleichen Leitung wie bei ihrer Gründung wurde die "Narodna Obrana" neuerlich der Zentralpuntt einer Aglitation, welcher der Schlikendund mit 782 Vereinen, ein Sokolbund mit 3500 Witgliedern und verschiedene andere Vereine angehörten. Das "Memoire" schildert serner den Julammenhang zwischen dieser Tätigkeit der "Narodna Obrana" und der ihr affilierten Organisationen mit den Attentaten gegen den königlichen Kommissär Cuval in Agram im Juli 1912, dem 1913 verübten Attentat in Naram von Dajewitich aegen Seerkerz und dem mihalüdten Attentat Echäsers am 20. Mai im Naramer Theater.

Das "Memoire" verbreitet sich hierauf über den Zussammenhang des

fammenhang des

Attentats auf den Thronfolger und defien Gemahlin über die Art, wie sich die Jungen schon in der Schule an dem Gedanken der "Rarodna Obrana" vergisten, und wie sich die Attentäter mit dilfe Briptischewitschs und Dotschitichs die Werkzeuge zu dem Attentat verschaften, wobei insbesondere die Molle des Majors Tankowitsch, wobei insbesondere die Molle des Majors Tankowitsch, webei moble eines gewissen Tickia and witsch, eines geweienen Armitadichis und seizen Beamten der serbischen Eisenbahndirektion in Belgrad, der ichon 1900 als Jögling der Bandenschule der damaligen "Narodna Obrana" auftanchte. Ferner wird die Art dargelegt, wie Bomben und Wassenschule der kamenstellt in Bosnien einsaes mind Wassellen und Wassellen und Wassellen und bei keinen Zweisel darüber läßt, daß dies ein wohlvorbereiteter und für die geheimnisvollen Zweise der "Narodna Obrana" oft begangener Schleichweg war. Attentate auf ben Thronfolger und beffen Gemahlin weg war.

#### Gine Beilage enthält einen Musaug aus ben Aften bes Rriegsgerichts in Gerajemo

Aber die Untersuchung des Attentats gegen den Erzherzog Franz Ferdinand und bessen Gemablin. Danach sind Brinscip, Tichabrinowitich, Grabesch, Tichapilowitich und Bopowitich geständig, in Gemeinschaft mit dem flüchtigen Mehmed Basitsch ein Komplott zur Ermordung des Erzherzogs geschmiedet und ihm zu diesem Zwede ausgelauert zu haben. Tichabrinowitsch ist geständig, die Bombe geworsen, und Gabrila Princip, das Attentat mit der Browningpistole ausgesührt zu haben. Beide Täter geben zu, bei der Berühung der Attentate die Absicht des Mordes gehabt zu haben. Aus dem weiteren Zeugensprotokoll ergibt sich, daß ein Angehöriger der Monarcie einige Tage vor dem Attentat dem österreichischungarischen Konsulat Weldung von der Vermutung erstatten wollte, fiber bie Untersuchung bes Attentats gegen ben Ergbergog Konsulat Weldung von der Bermutung erstatten wollte, daß ein Plan zur Berübung des Attentats gegen den Erzberadg während bessen Anweienheit in Bosnien bestand. Dieser Mann foll nun durch Belgrader Polizeiorgane, die ihn unmittelbar vor dem Betreten des Konsulats aus nichtigen Grönden verhasteten, verhindert worden sein. Weiter gest aus ben Levengrantell bernor des fin Beiter geht aus dem Beugenprototoll bervor, baf bie betreffenden Bollgeiorgane von bem geplanten Attentat Renntnis ge-habt batten. Da biefe Angaben noch nicht nachgepruft find, tann iber beren Stichhaltigfeit noch fein Urteil abgegeben

In der Beilage jum "Memoire" heißt es: Bor dem Empfangssaal des serbischen Kriegsministeriums besinden sich an der Wand vier allegorische Bilder, von denen drei Darfiellungen serbischer Kriegserfolge find, während das vierte die Berwirklichung der monarchiefeindlichen Tendenz Serbiens versinnbildlicht: Ueber einer Kandickst, die teils Gebirge (Bosnien), teils Ebene (Tädungarn) darstellt, geht Borg, die Morgenröte der serbische Dossinung, auf. Im Bordergrund bebt eine bewasseitalt, auf deren Bordergrund ftebt eine bemaffnete Frauengeftalt, auf beren Schith die Ramen ber "noch gu befreienden Bros vingen": Bosnien, Bergegowing, Wobwobine, Sprmien, Dalmatien ufw. fieben.

#### Geschichtsfälschung.

Bielleicht das gefährlichste hindernis bei der Bijung der Aufgabe, den Konflitt awischen Seherreich-Ungarn und Serbien zu lokalissieren, ist die Daltung und Stimmungsmache gewisser Pressergane, die augenscheinlich die Tenden, verfolgt, daß der klare und einfache Tatbestand der internationalen Lage verdunstellt und die unumpössiche Bahrheit der Schuld, der Blutichuld Serbiens, vergewaltigt werden foll. Es ist gerodesu ichuld Serbiens, vergewaltigt werden foll. Es ift gerabegu erftaunlich, ja unfaglich, wie in allen Beugerungen ber-jenigen in- und ausländischen Blätter, die einem rudhaltjenigen in- und ausländischen Blatter, die einem rüchaltsofen Eintreten Deuticklands für die verbündete Donaumonarchie die Berechtigung abzusprechen suchen, von der großserbischen Propaganda und ihren grauenhassen Früchten so gut wie gar nicht, um so mehr aber von der Ueberschebung und Kriegsluft Desterreichlungarns die Rede ist. Daß die Organe der sozialdemotratischen Partei in ihren Witteln nicht wählerisch sind, um ihrer pflichtvergesienen Parole "Gegen den Kriegs" Geltung zu verschaffen, sann nicht wundernehmen. Zwar haben sie es nicht gewagt, die deutsche Regierung der Kriegslust oder auch nur der Kriegsdrohung zu beschuldigen. Dafür wird gegen die öberreichischungarische Regierung die schwere Anschuldbiaung geichleudert, daß das Einschreiten gegen Gerbien

ben Dachtfibel ber bfterreichifden Gewalthaber befriedigen und imperialiftifden Profitintereffen bienen folle. Aber und imperialinischen Prositinteressen dienen solle. Aber in der Note der öfterreichisch - ungarischen Regierung an Serbien und dem den Mächten zugegangenen Communique heißt es ausdrücklich, daß irgend welche Eroberungs-absichten der Donaumonarchie völlig sernliegen, daß es ibr vielmehr nur darauf ankomme und ankommen mitse, an seinen Grenzen und in seinen Grenzlanden diesenige Ruhe und Ordnung der Verhältnisse bezaufellen, ohne die Ocherreich-Ungarn seinen inneren Ausgaben mie hisber in unseinen Grenzen und in seinen Grenzlanden diesenige Anhe und Ordnung der Berhältnisse berzustellen, ohne die Desterreich-Ungarn seinen inneren Aufgaben wie Sisher in unaufhörlicher Unruhe und Sorge gegensbersehen würde. Sebenso muß es als eine planmäßige Berdunkelung des klaren Tatbestandes bezeichnet werden, wenn in einem Teil der anständischen Presse von der "Bernichtung des iens gesprochen und Ruhland dagegen aufgerusen wird. An eine Bernichtung des serdischen Staates denti auch in Oesterreich-Ungarn kein Menich. Bas Desterreich-Ungarn von Gerbien verlangt, ist Gennstuung sie das Bergangene und ausreichende Bürgschaft sir die Zufunst. Serdien könnte, sofern es diesen Forderungen entsprochen hätte, in seiner politischen Machtbellung völlig unverändert bestehen bleiben. Größeres Geschick bei ihren Verdunklungsversinden haben der Pariser "Matin" und der Jariser "Temps" an den Tag gelegt, indem sie mittels einer von vornberein verdächtigen Umschweichelung der Stärle und Friederingeit Deutschlands diesem die Forderung auf, Deutschland mit es auf Desterreich im Stane der Erhaltung des Friedensvermittlers zuweisen. Die beiden genannten Plätter kellen die Forderung auf, Deutschland mit es auf Desterreich im Stane der Erhaltung des Friedens den keinen Forderungen, wenighens zum teil, zursäckreien solle. Beiter aber soll damit der Desientlichseit glauben gemacht werden, daß Deutschland die Berantwersing tressen, wenn es nicht gelinaen sollie, den Ausbruckeinen gerodeichen Krieges zu verhindern. eines europaiiden Krieges gu verbindern.

eines europäischen Krieges zu verhindern.
Solchen Berdrehungs- und Berdunkelingsmansvern gegenüber ift festautiellen, daß der erste Schritt, der eine Einmischung in den ausschließlich awischen Desterreichungarn und Serbien bestehenden Konstlitt bedeutet, von Rubland ausgegangen ist, ohne daß es bisher gelungen wäre oder man sich auch nur die Mishe gegeben hätte, tich-baltige Gründe für eine Intervention Unglands beizubringen. Wenn daber, im schärften Gegensate an der Aufglung des "Matin" und des "Temps", die öffentliche Meinung in Paris von der Neberzengung beherricht wird, deß der Schliffel der Lage nicht in Verlin, sondern in Vetersder Schliffel der Lage nicht in Berlin, sondern in Beters, burg liegt, so ift das insofern richtig, als von Ruftland der Anson ausgegangen ift, die Sache, die Desterreich-Ungarn und Serdien miteinander auszutragen haben, zu einer europäischen Angelegenbeit zu machen. Das muß, um die friedsertige, aber auch bundnistreue Politik Deutschlands nicht verdächtigen zu lassen, in der Stunde der Entscheidung wit allem Rachbruck setzut werden.

mit allem Rachbrud betont werben.

#### Rundschau.

Militarifierung ber italienifden Gifenbahner?

Unter den vielen bier umlaufenden Gerfichten erhalt fich bas eine, daß die Gisenbahner mistiarifiert werden sollen. Dieje Magregel foll jedoch im hinblid auf den Prozes erfolgen, der gegen die in die letten Birren verwidelt gewesenen Eisenbahner angestrengt werden wird.

Italienifch=marottanifcher Rampf.

Aus Benghafi wird gemeldet; Bwei italienische Ro-lonnen ichlugen am 27. Juli eine eiwa 1000 Maun ftarfe Abteilung Auftanbischer, die fich in der Rabe von Kaulan versammelt hatten, gurud, Die Auffianbifchen verloren 145 Tote und ließen eine große Menge Baffen und Munition gurud. Anf italienifcher Seite wurden awei Mann getotet, ein Offigier und 27 Solbaten verwundet.

Mus Mexito.

Der Bertreter Carbaials erhielt die Rachricht, bag Carranga und Carbajal ein Terrain gefunden hatten, auf bem fich ein Ausgleich ermöglichen ließe.

Rebellion auf Borneo.

In der Befitufte von Borneo fam es gu ernften Aufftanden, bei welchen mehrere hollandische Beamte ermordet wurden. Die hollandischen Truppen fonnien die Rebellen anrudichlagen, die gegen die Sauptftadt maricieren wollten.

## Mus der Stadt.

Biesbaden, 30. Juli.

Bur Beruhigung ber Gparer.

Trop aller Mabnungen gur Befonnenheit haben fich auch in Biesbaden gablreiche Sparer binreigen laffen, ibr Buthaben von der Spartaffe abgubeben. Bieberholt haben wir icon barauf hingewiefen, bag Sparer, Die fo fopflos handeln, fich felbft und die Spartaffe ichabigen. Gich felbft, indem fie fich der Binfen berauben, und bie Sparfaffen, indem fie ihr die liquiden Mittel entgieben. Bir glauben den Sparern fowohl wie der Spartaffe einen Dienft gu erweifen, wenn wir unter hinweis auf die ffirglich von uns veröffentlichte Berfugung bes Oberburgermeifters von Roln in Anregung bringen, bag auch bier nicht gleich auf Anforderung größere Sparguthaben gurudgegablt merben, fondern Gummen von 1000 Mart ab nur unter Ginhaltung ber fagungsmäßigen Rundi-gungsfrift. Diele Brift burfte für viele furchtfame Sparer genugen, um ihnen die Befonnenheit gurudgu-

## Sine sozialdemotratische Protestversammlung gegen den Krieg

fand gestern abend im Gewerkschaftshause statt. Der Saal war dicht besetht, doch sah man unter den Anwesenden viele, die nur aus Reugierde herbelgeeilt waren; auch die Franen waren zahlreich vertreien. Die Aussishrungen des Redeners, eines Redatteurs aus Offenbach, standen ganz im Gegensah zu denen anderer Redner in anderen Städten bei gleichen Bersammlungen: sie waren außer orde nie lich ge mäßigt. Er gab zunächt einen Auchtlick an die Entstehungsgeschichte des Krieges. Dieser sei von Desterreich provoziert worden, denn das, was Desterreich von Serbien verlangt habe, sei gleichbedeutend mit der Ausgade Gerbien verlangt habe, fei gleichbebeniend mit ber Hufgabe jeder Gelbftandigfeit. Defterreich treibe lediglich Erober-ungspolitif. (Bon der Ermordung des öfterreichilchen Thronfolgerpaares, die den Anlag ju biefem Kriege gegeben, hat der Herr wohl noch nichts gehört. Red.) Das-jelbe sei auch von Ruhland zu sagen; wenn dieses dis seht sich noch neutral verhalte, so tue es das nur folange, bis es die nötigen Rüstungen an den Gren-zen beendet habe. Der drohende Krieg beginne be-reits ieht sich bemerkbar zu machen, besonders bei der Ern

nige Kreise, 3. B. die Größindnitriellen, die hohen Offisiere und was der gangbaren späialbemofratischen Börasen noch mehr sonit gibt. Dierbei wandte der Reduer sich mit einigen fräftigen Worten gegen die unlauteren Wachenschaften gewisser Börsianer, die, um finanziellen Borteit für sich zu erzielen, gefälichte Sensatiunstelegramme, wie von der Ermordung des Jaren usw., in die Welt sehen. Weiter wünsche aber den Krieg noch die Klose der "Scharsmacher" schnlichst berbei, weil sie hossen, durch den Kriegsaufand die Arbeiterbewegung unterdrüden zu können. (Die Sozialdemofratie dat unter einer nationalen Bewegung, wie gialbemofratie bat unter einer nationalen Bewegung, wie aialdemokratie bat unter einer nationalen Bewegung, wie sie ein Arieg mit sich bringt, allerdings am meisten au leiden. Red.) Hierzu aber antworte die sozialdemokratisch vorganisserie Arbeiterichaft: "Der Generalstreit wird die Antwort auf das Kriegsgeschrei der Scharfmacher sein!" (Die Sicherheitsbehörden werden da auch noch ein Bortschen mitzusprechen haben. Die sozialdemokratischen Macher durfen überzeugt sein, daß in unrubigen Zeiten mit Hochverrätern nicht lange gesacklt wird. Red.) Der Arbeiter müsse den Krieg nicht nur vom materiellen Standpunkt aus bekämpsen, sondern auch vom ideellen, denn burch einen Krieg geben viele Kulturwerte verloren, der Menich ver-Arieg gehen viele Aufturwerte verloren, der Menich verrobe niw. (Durch die von der fogialbemofratischen Bartei
berausbeichworenen Birtichaftsfriege gehen noch größere
Werte verloren, Red.) Der Redner wandte fich dann au ben patriotifden Rundgebungen ber legten Lage; gerade biejenigen, die jeht am meiften ichreien, werden die ersten jein, die, wenn fie erst einmal vor die jeindlichen Gewehre gestellt werden und Pulverdampf au riechen besommen, den Mut verlieren. (Das ift eine fin-dische Behauptung, die der gute Mann niemals wird be-weisen konnen. Solche Kindereien find fitr die gange Rede begeichnend. Red.) Der Arbeiter bagegen febe auf bem Schlachtielbe ber Arbeit, gwifden ben ratternben Schlachtfelde der Arbeit, zwischen den ratternden Maschinen, auf luftigen Bauten oder im Schose der Erde töglich dem Tode ins Angesicht und werde ihn deshalb auch auf dem Schlachtselde nicht fürchten, wenn es gelte, das Baterland zu verfeidigen. Da dieses seut aber nicht der Fall sei, so müße der Arbeiter gegen den Krieg fämpien, Krieg dem Kriege, sei deshalb die Barole. Der Sozialismus ist der Friede. (Und das "Schlachtseld der Arbeite"? Red.) — Es gelangte dann eine Entigließung zur Annahme, in der gegen den Kriegenstellen und non der Regierung ein permittelndes Ginprotestiert und von ber Regierung ein vermittelnbes Gingreifen, abulich wie es England getan habe, geforbert wird. Rach ber Berfammlung gerftreuten fich bie Teilnehmer fofort, ohne bag es, wie in anderen Stadten, au irgend welchen Strafenkundgebungen fam.

#### Der bentiche Arbeiterfongreß gegen bie Rriego: demonstrationen.

Der Ausschuß des dentichen Arbeiterfon-greises, der die nationalen Gewertschaften evangelischer und fatholischer Arbeiterver-eine, deutsche Sandlungsgehilsen und Staatsangestelltenverbände mit zusammen 11/4 Million Mitgliedern vereinigt, veröf-tentlicht loeben eine Lundschung, in der es heibt.

fentlicht soeben eine Aundgebung, in der es beist:

Der deutsche Arbeiterkongreß erhebt Einspruch gegen die von sozialdemokratischer Seite veranftalteten Aundgebungen. In ihnen liegt eine Gefährdung des Friedens.

Der Ausschuß des deutschen Arbeiterkongrefies fielle feft, daß die große Mebrbeit ber bentichen Arbeiter und Angestellien mit den sozialdemofratischen Treibereien nichts gemein bat und sie entichieden verurieilt. Die dentichen Arbeiter und Angestellten steben in Fragen der Ehre und Berteidigung des Baterlandes mit den nationalgesinnten Bolksgenossen aller Stände zuaufammen.

#### Mufhebung bes Telegraphenverfehrs nach Gerbien und Ungarn.

Das Telegraphenamt teilt uns mit: Begen febr ftarfer Anhäufung ber Telegramme nach Desterreich-Ungarn, den Balfanstaaten und Rufland erteiden die Telegramme bortbin große Bergögerung. Sämtliche telegraphiiche Berbinbungen awiichen Ungarn und Gerbien find aufgehoben. Telegramme nach Gerbien fon-nen auf Gefabr des Abienders jur Boritage von 35 Pfennig via Comeis, Italien, Gaftern griechifche Landlinie be-

#### Das Dienstmädden auf ber Commerreife.

Manche Dienfiberricaften pflegen gur Begleitung auf ber Commerreife ihr Dienfimadden mitgunehmen. Rur wenige werben aber ichon daran gedacht haben, daß, nachbem die Reichsversicherungsordnung auch die Diensiboten in den Areis der frankenversicherungspflichtigen Personen mit einbezogen bat, dies Anlag gibt zu der Frage, wo das Dienkmäden während der Ferienreise versicherungspflichtig ist, ob zu Gause oder am Ort des Sommerausentbalts. Diese Streitfrage ist neuerdings bereits afut geworden und hat die öffentlichen Instanzen beschäftigt, in lehter Linie den herzoglichen Berwaltungsgerichtshof in Braunschmeis

Brannichweig.
Die in Berlin wohnende Dienstherricaft hatte ihr Dienstmädchen mit in die Sommerfrische nach Bargburg genommen. Während des Anfentbalts daselhit ertranfte das Madden und mußte zunächt auf Koften des dortigen anständigen Ortsarmenverbandes behandelt und verpflegt werden. Der Ortsarmenverband feinerseits forderte von der dortigen Ortsfrankenkasse Erstattung der ihm erwachfenen Pflege- und Behandlungstoften, bie abgelebnt murbe, jenen Pflege- und Behandlungskoften, die abgelehnt wurde. Darauf wurde der Armenverband im Berwaltungsfreitverfahren gegen die Oriskrankenkasse klasbar, wurde aber abgewiesen. Der Berwaltungsgerichtschof in Braunschweig weiß dabei hin auf die Bestimmung des Arankenversicherungsgesehes, die auch die Reichsversicherungsordnung übernommen hat, daß die Arankenwiersühung von derzeutigen Kasse zu leisten sei, in deren Bereich der Bersicherte beschäftigt ist. Als dieser Beschäftigungsort muß bei den beutigen Dienstboten regelmäßig der Ort gelten, wo urforünglich der Daushalt gesührt wird. Ein anderer Ort als der Wohnsich der Dienskhorten beschäftig gift nur ansenhmsweise als Beschäftigungsort des Hausgesindes, wenn nämsweise als Beschäftigungsort des Hausgesindes, wenn nämsweise als weise als Beichäftigungsort des Sausgesindes, wenn näm-lich lediglich für die Zeit oder für den Ort des Sommer-aufenthalts Dienstoten angenommen werden. Bei diesen Dienstoten kommt als Beschäftigungsort nur der Ort des zeitweiligen Ausenthalts der Dienstherrichaft in Betracht. Im Darzburger hall war aber das Dienstmädden in Berlin zur Besorgung häuslicher Dienstleizungen angestellt,
wenn auch der Ausenthalt in Sarzburg verhältnismäßig
lange, über acht Bochen gedauert hatte. Das Mädchen war
also in Darzburg nicht versicherungspflichtig, es blieb Mitalied der Berliner Groufenfalle, trag der glied ber Berliner Krantentaffe, trop ber Abmefenheit aus

Diefer Gall ift gerade jest gur Reifegeit für weite Rreife

pon Intereffe.

Berjonale. Referendar Dr. Bermann Schafer von hier bat die große jurififiche Stantsprüfung beftanden und ift jum Gerichtsaffeffor ernannt.

Bohltätigfeitsvorftellung gu Gunften bes Bfterreichis ichen Roten Arenges. Die gurgeit im Aurtheater gaftierenbe Direftion des Wiener Resdeng-Ensembles, Egon Brecher und dans Sonnentbal, veranstaltet am Samstag, den 1. Nugus, adends 81/4 libr, eine Boriesung au Gunsten des österreichischen Noten Kreuzes, Zur Aufsührung ge-langt "Die Banernprinzessin", Lusipiel in 3 Alten von F. Lunzer mit Stella Richter als Gast. Der Nein-ertrag ist ungeschmälert für das österreis hische "Note Kreuze" bestimmt.

Menberungen und Ergangungen ber Brennereiordnung. Bir maden die beteiligten Areife unferer Lefer barauf aufmertfam, daß der Bundesrat in der Gipung vom 29. Juni 1914 Menderungen und Ergänzungen der Brennereiordnung mit der Maßgabe beichloffen bat, daß fie am 1. Oftober 1914 in Kraft treten. Die Aenderungen und Ergänzungen werden alsbald im Bentralblatt für das Deutsche Reich

veröffentlicht werden. Sie fonnen von den beteiligten Gewerbetreibenden bei den Zollfiellen eingesehen werden, Schistöliste für billige Briefe nach den Bereinigten Staaten von Amerika (10 Ff. für je 20 Gr.). Die Portoermäßigung erfreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Anktorien Drucklachen um und gilt pur für Priefe pach ermäßigung erfirectt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Bostarten, Drucklachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, d. B. Canada. "Imperator" ab Damburg 21. Juli, "Aönigin Luise" ab Bremen 1. Aug., "Berlin" ab Bremen 4. Aug., "Kalierin Auguste Victoria" ab Damburg 6. Aug., "Bremen" ab Bremen 8, Aug., "Kalierin Auguste Victoria" ab Damburg 6. Aug., "Bremen 12. Aug., "Baterland" ab Damburg 12. Aug., "Aronprinzessin Cecilie" ab Bremen 18. Aug., "George Bashington" ab Bremen 22. Aug., "Kronprinz Vilhelm" ab Bremen 25. Aug., "Imperator" ab Pamburg 26. Aug., "Großer Aursürft" ab Bremen 27. Aug., "Frinz Friedrich Vilhelm" ab Bremen 29. Aug. Polifoluh nach Ankunst der Frühzlige. Alle diese Schiffe sind Schnellbamyfer ober solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die ichnellste Besörderungsgesegenheit bieten, Es empfichlt sich, die Briefe mit einem Leitvermert wie "directer Veg" oder "über Bremen oder Hamburg" au versehen.

Eisenbahnerversammlung. Deute Donnerstag, 30. Just, abends sindet in der Germania, Gelenenstraße 27, eine Eisenbahnerversammlung fiatt. Auf der Tagesordnung siehen ein Bortrag des Generaliefretärs Riedel-Berlin über das Thema "Unser Berband und dessen Tätigkeit, sowie die Forderung eines Staatsarbeiterrechts" und ein Bortrag des Bezirfsleiters Bredel-Mainz über das Thema

"Die wirtichaftlichen Berhaltniffe ber Gifenbahner". Es wird freie Aussprache gewährt. Bon einem Anto fiberfahren wurde gestern nachmittag gegen 51/2 Uhr an ber Ede Rirdgaffe und Friedrichftrage ein Radfabrer. Der junge Mann, Laufburiche in einer biefigen Apothete, ift voridrifismania auf ber rechten Geite gefabren; er murbe von bem Auto überholt und babei angefahren und umgeriffen, wobei ibm bas eine Rad fiber das Bein ging. Man schaffte den Berleuten in die nabegelegene Ablerapothefe und von da nach Antegung eines Aviverbandes auf Anordnung des herbeigernsenen Arstes nach dem nädtischen Kranfenhause.
Die Bander-Abteilung des Nationalliberalen Augendnereins ihr Wisseland

Die Wander-Abteilung des Nationalliberalen Jugendvereins für Wiesbaden und Umgebung unternohm am letten Sonntag eine Tageswanderung, der sich trot des ungünstigen Beiters eine ganz hattliche Anzohl Teilnehmer angeichlossen hatte. Bet bellem Sonnenscheln gina es iber Chanseebans nach Georgenborn und dem ischn gelege-nen Schangenbad. Sinter Schlangenbad drobte lange Regen, der sich aber erft lurz vor Dansen v. d. Döhe be-merkbar machte. Nach lurzer Krübfücksraft ging es lusig durch den Regen zur Dallgarter Jange. Als diese gegen 1/41 Uhr erreicht war, war wieder einmal für ein van Stunden Sonnenschein und die Teilnehmer konnten sich an dem wunderschönen Ansblid vom Turme aus nicht satt ieben, denn kein Wähllein und kein Rebel verschleierte die dem wundericionen Ansblid vom Turme aus nicht satt iehen, denn sein Wölflein und kein Rebel verschleierte die Auslicht. Gegen 3 Uhr, nachdem man sich gestärft hatte, und die Aleider wieder einigermaßen troden waren, ging es abwärts zum Aloster Ederbach, das kill und friedlich da lag, is friedlich, daß man nicht einen Menichen sand, der das alte, ehrwürdige Aloster zeigte. Die Türen waren verschlossen und die Banderer mußten sich mit der Außenseite des Alosters zufriedengeben. So ging es nach Kiedrich, wo man des Regens wegen in einer Beinwirtschaft einfehrte. Dann ging es nach Estville, wo das Abendbrot eingenommen wurde, und von da mit der Bahn nach Wiesbaden. Sier freunte man sich mit dem Bunische, auch weiterbin solch schone Auskläge zu unternehmen. Die nächte Vanderung wird rechtzeits befanntagegeben werden.
Aung-Dentschland. Samstag abend rücken 70 muntere Pfadischer der Jugendvereinigung der Stadt Biesbaden

Bladfinder ber Jugendvereinigung ber Ctabt Biesbaden pialithote ver Jugenovereinfaung der Stadt Siesbaden au ibrer erften aweitägigen Uebung aus. Bom Babnhof Dothbeim fubren dieselben mit der Bahn nach Laufenselden, von wo aus Kuhmarich nach Ouvvert ersolgte. Dort wurden sie vom Bürgermeister Scheid emplangen und unentgellich in Bürgerguartiere untergebracht. Sonntag früh 71½ Uhr war Wecken. Um 9½ Uhr marschierten die Psadfinder beider Konfessionen au dem in Laufenselden flatte findenden Gottesbiend Rochmittag bend ein Weckendelisch findenden Gottesdienst. Nachmittags fand ein Gelandelviel amifchen Onpvert und ber Burg Sofienftein fiatt, bem folgende Idee au Grund lag. Rot: Ritter Sofienftein mit feinen Leuten beablichtigt, ben Ort Suppert ju plundern, Blau: Die Jugendwehr Suppert bat von dem Borhaben Kenninis erhalten und beichiekt, den Ritter nehlt seinen Leuten seinzunehmen. Die Wiesbadener besetzen die Burg Sobenstein und wurden von der Jugendwehr Suwert (Kübrung Bürgermeister Scheid) angegriffen. Das Spiel aing unentschieden aus. Die Leitung sag in den händen des Sergeanten Pseifer 8,/80. Um 6/2 Uhr abends ersolate die Rücksahrt nach Dobheim. Gegen 8 Uhr abends traf die tröhliche Schor unter flingendem Spiel in ihren Leinen. frebliche Schar unter flingendem Spiel in ihrem Seim am Bojeplat ein und lofte lich bafelbft auf. Für den 2. Auguft bat ber Romp. Chef 4./25 einen Vortrag und Borführung eines Ferniprechapparates fibernommen.

#### Naffan und Nachbargebiete.

- Raurod, 29. Juli. Auch ein Camariter-bienft. Am Sonntag fand in der Aungenheilfrätte Raurod ein Rongert bes Männergejangvereins "Grobfinn" aus Frankfurt-Beft ftatt, unter der Leiten. des herrn Musikbireftors Beinrich Reuther. 75 Sänger waren gefommen, um die Batienten mit ihren Liedervorträgen zu erfreuen. Das Konzert, das im Freien ftattsfinden konnte, nahm einen sehr ichonen Berlauf und die Chöre janden den begeisterten Beisall der zahlreichen Mubore

Juhörer.

1. Bad homburg, 28. Juli. Stadtverordnetenfitung. Auf Antrag des Direftors Jacobi genehmigte
man den Anjoluk der Saalburg an die ftädtijche Basserleitung. Die Koken und die Unterhaltung der Anlagen
übernimmt das Saalburgmuseum. Verner stimmte die Berjammlung dem Wagistratsbeschluß über eine durchgreisende
Reuregelung der Besoldung der Beamten zu. Die
neue Besoldungsordnung hat rückwirkende Araft für die
Beamten der Stadiverwaltung vom 1. April d. 3. und
für die Angestellten der Kur- und Badeverwaltung vom
1. Januar d. J. ab. Die dadurch entstehenden Mehrausgaben
betragen 8545 M. betragen 8545 DL

o. Cronberg, 29. Juli. Bom Schlof Griedrichs. Die Ronigin von Griechenland bat ihre hof. Die Königin von Griechenland hat ihre Absicht, vom englischen Seebad Castburne aus jum Besuch bes Katserpaares nach Potsdam zu gehen und dann noch einige Zeit wieder hierher zu fommen, aufgegeben und fehrt dirett nach Griechenland zurück. Jore Schwester, die Prinzessin Friedrich Karl von Dessen, die in Castburne mit ihr zusammen war, ist bereits auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. Prinz Friedrich Karl von Dessen, der z. Z. auf einer Schweizer Gebirgstour ist, kommt am Donnersstaa zurück.

tag gurud.
)!( Nied, 29. Juli. Gannerstreich. Ein gewisser Ludwig Richter aus Socht überredete Sonntag nacht einen geistig minderwertigen Mann aus Unterliederbach, mit ihm auf die Börthspisse au geben und versuchte ihn bier zu berauben. Der Uebersallene aber machte ihn sienem Revolver Gebrauch und gab drei Schüsse ab. Sodann begab er sich auf die hiefige Bolizeiwache und erzählte, daß er einen Menschen, der ihn berauben wollte, erschösen habe. Als die Bolizei an die Stelle fam, war niemand zu habe. Als die Boligei an die Stelle fam, mar niemand gu iehen. Richter war unversetzt geblieben und wurde in leiner Bohnung verhaftet. Bor einiger Zeit hatte Richter fein Opfer in seine Bohnung gelodt und ihm 20 Marf entswendet. Dieses hatte den Bestohlenen veranlast, sich einen Revolver zu kaufen, um sich im Wiederholungöfalle zu verteibigen

1. Solahaufen, 29. Juli. Turnfeit. l. Holzhausen, 29. Juli. Turnfen. Am Conntag bat hier das erfte Ganturnfest des Tannusganes, verbunden mit Einweihung der neuerbauten Turns halle statgesunden. Gegen 168 Uhr, surz nach dem Wecken, rasielten schon die Wagen, welche die Turner aus den entserneren Orten bierber brachten, durch die Etrassen. Um 7 Uhr begann das Einzelweiturnen und konnte bis 11 Uhr fortgesetzt werden, wo ein kalter Regen niederseine Franken solles der Vestagen und die Cinweihung der ging. Troibem folgte der Bestaug und die Einweihung der Turnhalle, wobei ber 2. Gauverfreter, Derr Lehrer Bersky, in seiner Beiberede mit Danf der finangiellen Unterfichung von seiten der Regierung gebachte. Das Turnen, Stabubungen und Bereinswetturnen tonnte bann fortgeseit und beendigt werden, sodaß zur seitgeseiten Zeit, um 7 Uhr abends, die Preisverteisung vorgenommen werden konnte. Im Einzelwetturnen erhieften 47 Aurner Preise, von welchen mit 126 Puntten den 1. Preis der Aurner D. Schranf-Reuhof errang. Von den Bereinspreisen errang die Turngesellschaft Bleidenft adt ben erften Preis.

o. Braubach, 20. Juli. Das Meifer. In Ofter-ipal fam es am Kirmesmoniag awischen biefigen und Ofterspaier jungen Leuten au einer Schlägerei, bei ber Onerspaier inngen Leuten au einer Schlagerei, ver ver auch das Messer wieder eine Sanptrolle spielte. Einem jungen Mann aus Ofterspai wurden mehrere Meiserschich fit de beigebracht, die nicht unerheblich sind. Poch in der Nacht wurde der diestge Gendarmeriewachtmeister requisitiert, doch gesang es noch nicht, den Täter an ermitteln.

— Festgenommen wurde hier ein Italiener, der seinen Aussehen mollte um sich nach Italien gereisen mollte, um sich der Strase au entziehen. Italien abreifen mollte, um fich ber Strafe an entziehen.

— Limburg, 30. Juli. Das Geft ber filbernen och geit feiern heute die Cheleute Bahnhofsreftaurateur

Bochkeit leiern heute die Gheleute Bahnhotsrenaurateur P. Araden berger und defien Chefran geb. Heurich.
t. Biden (Dillfr.), 29. Juli. Ein frangölischer Ballon aufgefunden. In den hiefigen Baldongen wurde von Bolzsammlern ein noch mit Gas gefüller Ballon, der am 17. Juli in Partis aufgestiegen war, aufgefunden. Der Ballon enthielt die Abrefie des Absenders und einen Bettel mit der Bitte um Benachrichtigung der Eigentümer. Das ist auch prompt geschenen.

s. Rieder-Santheim, 29. Juli. Verbrannt. Die awölfiährige Tochter des Elfenbahnbeamten Beinsattner, die durch die Explosion eines Spiritustockers am aansen Körper Brandwunden davontrug, ist im Mainser Rochusbolpital infolge dieser Bunden asstore Bei der Mochusbolpital infolge dieser Bunden asstore Bei der Montage der Elektrischen Sochipannleitung auf der Nebenbahnkrecke Vernheim. Beindem ist der 24 Kabre alte Arbeiter Christoph Kaltermann aus 10 Meter Söhe abgestürzt. Er hat sich dabei so schwere Berleiungen zugeszogen, daß er alsbald im Krantenhause karb.

n. Frantfurt, 29. Juli. Bom Giftmorber Sopt. Die bisher foniervierte Leiche bes Giftmorders Soof wurde, nachdem irgend welche Bagiffen fich in ibr nicht fanben, in ber Marburger Anatomie festert. Der Befund ergab eine vollftanbig normale Leiche. Dopf batte befannts lich behauptet, große Mengen Bagillen feinem Rorper gus geführt au haben.

r. Pirmajens, 29. Auli, Unerwünichte Autor. Pirmajens, 29. Anli. Unerwunichte Anto-liebhaber. In der Racht auf Sonntag brachen unbe-fannte Täter das Eisentor und die Türe der Garage von Schön n. Co. auf. sogen das in der Garage besindliche Auto hervor und veranstalteten damit eine Fahrt. bet der eina 60 Liter Benzin verbraucht wurden. Gestern morgen fand man den Kreitwagen im Blümelstal in einer Biefe. Bon ben Tatern bat man noch feine Spur. Es ift bies jest ber britte Gall, ber fich unter gang abnitchen Umftanben in ber letten Beit bier abgesvielt bat.

Minen auf der Gifenbahnbrude bei Birrballen.

Berlin, 30. Juli. (Tel.) Bie unferer telegraphifchen Bertretung von ber ruffifden Grenze gemelbet wird, ift die Gifenbahus briide bei Birballen burd rnififdes Mili: tar mit Minen belegt worden. In der Umgebung von Birballen liegen sjest gegen 60 000 Mann Milis tar. Dem Bernehmen nach ift auch für ben Militarbegirt Riga ber Dobilmadungsbefehl angeordnet morden.

#### Die Befegung bon Belgrad.

Budapeft, 30. Juli. (Tel.)

Rad einer in ben Strafen angeichlagenen Rundgebung find bei der Ginnahme von Belgrad 2 Dberleuts nants leicht verlett worden. Als erfte betratet bas 44. und 68. Infanterie-Regiment ferbifchen Boben. Die Bevolferung mar bis auf 30-40 000 Berfonen geiluch. tet. Bon Amtoperionen war nur ber Burgermeifter von Belgrad jugegen, der dem fommandierenden öfters reichtiden Oberftleutnant Leben und Bermogen ber in der Stadt verbliebenen friedlichen Bevolferung anempfahl. Der Oberftleutnant antwortete, daß feinem friedlichen Barger ein Saar gefrummt mirbe. Bis Mittag hatten die Eruppen alle wichtigen Bunfte ber Stadt beiett, worauf die Birtfamfeit der öfterreichilch-ungarifden Rriegsgefebe auf Beigrad ausgebehnt murbe.

(Fortfegung nächfte Ceite.)

## Lette Drahtnachrichten.

#### Ariegsvorbereitungen des Magistrates von Breslau.

Breslan, 80. Juli. (Tel.) Der Magiftrat von Breslau hat heute die Stadtvererhneten, die bereits in die Ferien gegangen maren, angefichts ber politifden Lage gu einer außerordentlichen gefeimen Sigung gusammengerufen. Es bandelt fich um bie Bewilligung eines Aredites von 5 Millionen Mart für Sintretenbe Hotmenbigfeiten.

#### Arlegsbegeisterung in Ungarn.

Budapeft, 30. Juli. (Tel.) Die Arlegsbegeisterung ift bier überall auf bem Dobe-Dunft. In Aronfradt fangen die Cachien gufammen mit den Ungarn bas Ratocan-Lied und ichloffen Berbritderung. Die Sammlungen für die Gamilien der Ginberufenen betragen bereits 1/2 Million Mark.

#### Revolution der polnischen Gozialisten?

Bien, 30. Juli. (Tel.)

Das Pulverlager von Rarfon ift burch Dynamit in bie Luft gesprengt worden. Es verlautet, daß eine Revolution ber polntiden Cogialiften ausgebrochen fet.

#### Busammenziehung der spanischen Flotte.

London, 30. Juli. (Tel.)

Bie aus Gibraltar gemeldet wird, hat die fpanifche Biotte ben Befehl erhalten, fich bei ben Balearifden Infeln bu fammeln. Gin Teil der Schlachtichiffe ift bereits dortbin abgegangen.

#### Rüdberufung deutscher Sandelsichiffe.

Petersburg, 30. Juli. (Tel.)

Mus Archangelet wird gemeldet: Die Rapitane ber bentichen Sandelsichiffe haben Befehl erhalten, die Schiffsmafdinen unter Dampf gu halten und fich fertig gu machen, bei ber erften Mufforderung binnen 24 Stunden bie ruffifchen Bemaffer gu verlaffen.

#### Bur Beruhigung ber Bebolferung in Strafburg.

Strafburg, 80. Juli, (Tel.)

Der Gemeinderat faßte ben Beichluß, einen öffentlichen Aufruf gu erlaffen, um bie Bevolferung, bie megen ber Unficherheit der Lage in größter Aufregung ift, an berubigen. Durch ben Umftand, bag fich ein großer Teil ber Bevolferung für ben Rriegsfall verproviantiert bat, find die Lebensmittel in ungeheurem Dage in die Sofe getrieben worden. Die Stadtverwaltung will biergegen Magnahmen ergreifen.

#### Defterreich gegen Montenegro.

London, 29. Juli. (Tel.)

Die Defterreicher follen ben Safen von Antivari blodieren und die Montenegriner aus dem Gebiet Defterreich-Ungarns answeifen.

#### Die Mobilifierung in Mit-Gerbien beenbet.

Salonifi, 30. Juli. (Tel.)

Die allgemeine Mobilmachung in Alt-Gerbien murbe gestern beendet; in Reu . Gerbien bat fie be. gonnen. Gang Gerbien befindet fich im Belagerungsguftande. Die Division von Monaftir murde nach Iftep

Wiesbadener Sport-Zeitung



#### Pferdelport.

Bom Turf.

Leuinant Weinicent brach fich am Diendiag in Barlaborft bei feinem Sinra mit "Bernant" im Preis von Buftermart ben rechten Unteridentel und ein Schluffelbein. "Barbleu", die nübliche vierjährige Steeplerin bes

beren B. C. Biermann, brach fich im Derfules-Jagdrennen bei ihrem Eturg am Bieseinbach das linte Vorderbein. Ein tob licher Unglückstall ereignete fich am Dienstag Morgen in Hoppegarten. Die breijährige "Echte Berle" millet in der Arbeit und warf ihren Reiter, ben achtzehn finder iabre alten Schulese, jo ungludlich ab, daß er bei dem Eines einen doppelten Schädelbruch erlitt und bereits in ben Mittagsftunden seinen ichweren Berlebungen erlag.

Der Jodei A. Kenneby ift aus den Diensten des herrn E. v. Bennigsen bereits wieder ausgeschieben. Er war anstelle des in Amerika tödlich verunglickten T. Burns engagiert worden, war aber für diesen doch fein tichliger Ersah, da er im Endkampf sein Pferd nur selten tichtiger

tigtig unterfissen sonnte.
Major Euftace Loder ift am Montag nach längerer gentleit gestorben. Er war einer der bedeutendsten 3uchter und Rennseute Englands. Sein prachtvolles Gefür liegt in Friand, unweit von Dublin auf dem Eurragh. Abam feine diediährige Geminniumme auf annähernd eine Pillion Francs gebracht. Die genaue Sohe beträgt 988 800 francs. Diese Summe spricht ebenso wie jede einzelne Liftung des "Preftige"-Sohnes für seine ungewöhnliche Alaste, "Sardanapales" nächte Aufgabe ist der Prix de Mauten im Benten im Banten im Benten i

Dianten in Deauville. Mit 463 Unterschriften, darunter 23 in Remsort und 42 in Paris, hat das englische Derbn für 1916 geschloffen. Die Oals desjelben Jahres haben 324 Renstanden.

n. Nenh, 29. Juli. (Privattelegr.) Schlenderban-Flackkennen, 4000 M. 1200 Meier. 1. Graf Sciditis Sandrecztis
kerbbahn (Warne), 2. Norton. 3. Tanagra. 8 liefen. Tot.
keld. 10. Pl. 21, 18, 22:10. — Nordfanal-Jagdrennen. 2800 M.
keld. 11. 18. Cepenichieds Militiades (Hr. Schler),
keld. 11. I. Geograph. 6 liefen. Tot. 61:10. Pl. 28,
keld. 12. Schmitz Noc Kleuri (Cleinit), 2. Villa, 3. St. Marihan, 8 liefen. Tot. 68:10, Pl. 22, 19, 29:10. — Hand Eppinghabene Koadrennen. 2500 M. 3600 Meter. 1. Baron van
kleriums Novaccoli (Joniheer Nepelaer), 2. Florimond
reinen. 7000 M. 3600 Meter. 1. Bepes Maroffo II (Pt.
hanen. 7000 M. 3600 Meter. 1. Bepes Maroffo II (Pt.
hanen. 7000 M. 3600 Meter. 1. Bepes Maroffo II (Pt.
hanen. 7000 M. 3600 Meter. 1. Bepes Maroffo II (Pt. u. Reng, 29, Juli. (Privattelegr.) Schlenderban-Glade Platen), 2. Samiel, 3. Avignon, 5 liefen, Tot. 29:10, 17, 16:10. — Reußer Dandicap, 13 000 M. 1600 Meter. 38 Sulzbergers Gibdy Girl und Graf Seidliß-Sandstliß Daarbuich †, 3. Aichanti. 13 liefen. Tot. 161, 40:10, 65, 27, 21:10. — Kömerhof-Flackrennen. 4000 Mark. Reilis Saarbuich v. 3. Aichantt. 13 liefen. Tot. 161, 40:10, 165, 27, 21:10. — Mömerhof-Flachrennen. 4000 Marf. 1200 Meter. 1, B. Lampes Eigenlob (Oleinif), 2. Kortuna, 121 liefen. Tot. 70:10, Bl. 22, 15, 17:10.

Bull. 2000 Fr. 900 Meter. 1. Jean Lieux' Béiéris (Alleband), 2. Gargilefie, 3. Onalité, 6 liefen. Tot. 28:10, by 17, 100:10. — Brix Special de la Societe Sportive Macouragement. 2000 Fr. 2200 Meter. 1. Bar. M. de Roma Apres Moi (Bartholomen), 2. Indiscret II, Expansioned, 6 liefen. Tot. 60:10, Bl. 25, 25:10. — Brix Special de la Societe Contine Metans Apres Moi (Bartholomen), 2. Indiscret II, Expansioned, 6 liefen. Tot. 60:10, Bl. 25, 25:10. — Brix (Baran) und Laghet (Garner) f. 3. Gaustie V. Tot. 30, 1. J. Bl. 34:10. — Brix de Cercs. 20 000 Fr. 2000 Meter. 1. Indiscret II, Steinx' Rivifia (Garner), 2. Alerte VI, 3. Avielns. 16:50 de Sport de France, 4000 Fr. 2300 Meter. 1. Jean Lieux' Puplexiae (Lafferre), 2. Bon Boifin, 3. Laft. Tot. 15:10. Fußball, Hockey u. Athletik.

Süddentiche leichtathletische Meisterschaften. Der Melde-ichtel für die obige Beranftaltung bat ein Ergebnis ge-leittat, wie es in der Geschichte des Frankfurter Sports kit langem nicht dagewesen ist. Die bedeutendsten lich-bentichen Aräste werden am Start erscheinen. Besonderes Interesse dierzie für Sportseute das Starten des mehr-ichen dentische Lehrschungsmeisters und Olympiasiegers hart beutichen Zehntampimeiners und Camei weitere Cipmpiglieger, und gwar Umberger-Strafburg und Lehmann Wolferbeutichen Bebntampfmeifters und Olympiafiegers hann, München ibre Malbungen abgegeben. Im 100 Meter-Machang München ihre Meldungen abgegeben. Im 100 Meternahn-Minchen, Tv. 1860, zu nennen, der erst fürzlich
eine eminenten Hähigkeiten durch einen glatten Sieg über
den beutichen Meisterliufer Kern bei den Olympischen
beitelen in Malmö bewiesen hat. Auch im Beitgeben sind
beite Kämpse zu erwarten und es dürste hier als Anbarter auf die Meisterschaft Küler vom Frankfurter Turnberein zu nennen sein Kür die Sprungfonfurrernzen sind berein du nennen fein. Bur die Sprungfonturrengen find

ebenfalls hervorragende Meldungen abgegeben, und zwar haben auch hier u. a. eingeichrieben Ubl, Ball, Braun-München, Biebrich-Stuttgart, Koster, Beichenfelder, Bur-fart, Silberreis, Reis-Frankfurt und Mühl-Maing. Das Gleiche gilt von den Stoß- prantfurt und Mubl-Mains. Las Gleiche gilt von den Stoß- und Wurfübungen. Den Glanzpunkt der Veransialtung bildet jedoch das 4×100 MeterStäfeite-Laufen. Neben der Beltreford Stafeite des
Turnvereins 1860 München haben auch Turngemeinde Minchen, Turnverein 1860 Fürth, Frankfurter Fußballverein und Turnverein 1860 Frankfurt ihre Nannlichaften genannt. Auch fämtliche anderen Stafeiten-Konkurrenzen, fowie der Dreifampf baben eine gute Befegung gefunden. Die am tommenden Conntag ftatifindenden Rampfe burften baber für jeden Sportsmann ein befonberes Ereignis barftellen.

#### Lawn Tennis u. Golf.

Bad Somburger Offigiers:Lawn:Tennis-Turnier.

Der Mittwoch brachte endlich, dant bes gunftigen Bet-ters, einen weientlichen Fortgang ber Spiele. Im Gingelfpiel um den Raiferpotal murde Rt. Araenfel vom Inf. Mgt. 51 Sieger. Er gewann in ber Schlugrunde leicht gegen Lt. Daeffner, Bad. Inf.-Mgt. 118. Die übrigen Spiele burften am Donnerstag im Laufe bes Tages au Ende geben, fodaß die Breisverteilung nachmittags ami-ichen 5 und 6 Uhr ftattfinden fann. Die einzelnen Ergebniffe find folgende:

Einzelspiel um den Katserpokal: In der 1. Runde siegten ferner Lt. Kraeusel über Lt. Genz 6:1, 6:0, Lt. Dieterle gelangte v. sp. in die zweite Runde. In dieser siegten Lt. Schneider über Oberlt. Kein 6:1, 6:4, Lt. F. Bering über Sauptm. Seebohm 6:3, 6:3, Sauptm. Freiensehner über Oberlt. Bollrath 6:1, 6:3, Lt. Kraeusel fiber Lt. Doppe 6:2, 4:6, 6:4, Lt. Bartels fiber Lt. v. Schier-fiedt 6:1, 6:8, Lt. B. v. Saugt fiber Lt. Dieterle 6:2, 6:2; in ber 3, Runde Lt. F. Bering über Lt. Schneider 6:3, 6:1, Lt. Araeusel über Sauptin. Freienschner 6:1, 6:2, Lt. Bartels über Lt. B. v. Saugt 6:1, 6:3, Lt. Saeffner über Oberlt, v. Loeper 6:0, 6:3; in der 4. Runde Lt. Araeusel über Lt. &. Bering 6:8, 6:1, Lt. Saeffner über Lt. Bartels mit 6:0, 8:6, 7:5. In ber Golugrunde blieb Lt. Rraeufel über 2t. Saeffner mit 6:0, 6:2, 6:1 Gieger.

Doppelipiel ohne Borgabe, In ber 1. Runde fiegte Alein-Doppe fiber v. b. Aneiebed-B. v. Saugt 8:5, 6:0, Gents-F. v. Saugt fiber Brunner-Freienschner 6:4, 6:1; in die 2. Runde gelangten Gielemann-Schneider v. jv., Geebohm-Bacifner fiegten fiber Ludwig-D. Bering 6:0, Clein-Soppe fiber Gent-&. v. Saugt 10:8, 12:10, Bai-ler-&. Bering fiber v. Loeper-v. Münftermann mit 5:6, 6:1, 6:4; in der 8. Runde Sechohm-Saeffner über Giefe-mann-Schneider 6:4, 6:1. Das herren-Gingelfviel mit Borgabe wurde begonnen,

bisher aber nur einige Spiele gu Ende geführt.

#### Wafferfport.

Die Schwimmeisterschaft von England über die Lange Strede (5 Meilen 60 Pards) tam auf der Themje in der Rabe von London jum Austrag. Der jechsfache Meister Satfield aus Diddlesborough frartete unter 22 Ronfurrenten als Favorit und hatte auch bald nach dem Start die Führung, die er bis jum Ziel nicht mehr abgab. Satfield fiegte in 1 Stunde 5,04 Min. gegen Melhuish aus Boolbons mit 1:05:44 und dem Meinerschwimmer der Londoner Poliget, Giles, mit 1:06:09.

#### Verschiedenes.

Shachturnier in Mannheim. In der siebenten Runde am Dienstag gewann John gegen Janowift und Bost gegen Miejes. Eine empfindliche Niederlage erlitt Dr. Tarrasch durch Brever. Alechin gewann gegen Bogoljubosf, jodaß er sich wieder mit Spielmann in die Jührung teilt, da diefen gegen Tartastower nur Remis erzielen konnte. Marihall gewann gegen Reip, Mit Memis endeten die Partien Duras Dr. Bidmar und Carls Bamberg. Nach achtsundigem Kampse wurde die Partie Krüger Jahrni vertagt.
— Stand nach der siebenten Kunde: Alechin und Spielmann 5%, Marihall 4%, Dr. Bidmar (1), Netv, Bogoliphoss, John und Brever 4, Janowski (1), Duras und Dr. Tarrasch 3½, Krüger, Dr. Tartascower, Carls und Post 2%, Mieses 2, Flamberg und Fahrni (1) 1%.

Carpentier schlägt gid Racton. Der französische Borer-

Carpentier ichlagt gib Jadfon. Der frangofiiche Boger-dampion Carpentier traf in Bordeaux por 10 000 Berjonen mit dem Mulatten Rid Jadfon gujammen. Jadfon erwies fich dem Frangojen jedoch nicht ebenburtig; er beidräntte fich auf die Berteidigung, murbe aber trob-bem in jeder Runde gu Boden geichlagen. Als der Mulatte in der vierten Runde endlich einen Schlag führen wollte, traf er Carpentier reglementswidrig gu tief und wurde

übergeführt, um die Grenge gu befeben. Aronpring Mleganber traf geftern in Uestilb ein.

#### Angriff auf Durasso.

Duraggo, 29. Juli. (Tel.)

Gegen 1 Uhr mittags borten bie auf ber Reebe von Duraggo liegenden Dampfer Ranonenbonner vom Rorden ber. Man nimmt an, daß er von ich weren Geichuten berrührte.

#### 10. Deutscher Stenographentag Gabelsberger.

= Diffelbori, 27, Juli 1914.

Die geschäftlichen Berhandlungen nahmen beute vor-Die geschattlichen Berpandlungen nabmen gente vors mittag nm 9 Uhr unter dem Borsit des Bundesvorsigenden Prosessor Pfass ihren Antang. Der Bericht über die Bundesrechnung weißt ein. Bermögen von 40 937 M. nach. Im Bordergrund des Interesses steht der Bericht über die Schaffung eines Deutschen Einbeitsspitems, den der Bundesvorsigende Brof. Pfass orfinitete. Der Reservat gab einen Uederbild über die geschöftliche Entwickens ber gangen Ginbeitsbewegung. bergeriche Schule war es, die im Jahre 1906 ben Anlag au der gangen Bewegung gab. Bon vornherein war ins Auge gefaßt, daß unter der Gubrung der Megierung die hauptfächlichen Stenographieschulen au die Arbeit geben sollten. Die dentiche Regierung nahm die Sache energisch in die Hand. Es wurde ein 28fapfiger Ausschuß aus ben Bertretern der großen und mittleren Stenographieschulen gebilbet, ber ben Auftrag betam, einen Suftementwurf aus-guarbeiten. Der Sauptausidug mablte einen neuntopfigen Unterausiduß, ber nach Berlauf einiger Monate aus ben von den Einzelschulen eingereichten Softementwürfen einen Entwurf zusammenstellte, der dem Sauptaudsschuß unterbreitet wurde. Dieser hatte sich in der Sibung am 20. und 21. Juni dieles Jahres im Reichsamt des Innern mit den Borlage zu beschäftigen. So bedrohlich die Situation auch am ersten Tage ausiah, gelang es doch am zweiten Tage, die Borlage, an der im Laufe der Beratungen noch erkebliche Nenderungen vorgenommen werden sind, zur ehre sit im mig en Annahme zu bringen. Allen Bertretern war es schließlich zum Bewustssen, Allen Bertretern war es schließlich zum Bewustssen, Allen Bertretern war es schließlich zum Bewustssen, Dier zu bringen. Tas sommende Eindeitssischem is das Wert eines Kompromisses, und das kann es nur sein, nachdem die preußliche Regierung es abgelehnt hatte, eines der bestehnden Susieme als Grundlage zu betrachten. Deute handle es sich darum, führte Professor Pfass aus, nochmals zu erklären, daß wir die Schassung eines Einheitssinstems als erstrebenswertes Ziel betrachten und die Regierung zu bitten, daß das Ziel einer Deutschen Einheitssinstems als erkrebenswertes Ziel betrachten und die Regierung zu bitten, daß das Ziel einer Deutschen Einheitssinstemaraphie erreicht wird. von ben Gingelichulen eingereichten Guftementwürfen einen das Ziel einer Dentschen Einheitskewographie erreicht wird. Dr. Ganiner (Franklurt a. M.) iching der Ber-fammlung folgende Entschließung vor: "Nachdem es dem vom Neichsamt des Junern bewienen

Sachverständigenausichusse getungen ift, einen gemeinfamen Entwurf für eine deutsche Schnellichrift zu ichassen,
erklärt der 10. Deutsche Stenographentag Gabelsberger,
durchdrungen von dem Gefühl, daß das Baterland über
der Partei sieht, daß er bereit ist, auch seinerseits Opfer
zu bringen, wenn damit das langeriehnte, schon von
Gabelsberger erfrechte Biel einer einheitlichen Schnellichrift für alle Lander deuticher Bunge erreicht wird. Der Stenographentag gibt jugleich der Erwartung Ausbruck, bag die verbundeten bentichen Regierungen in Gemeinicaft dag die verdundeten dentichen Regierungen in Gemeinichaft mit der öfterreichiichen Staatsregierung nach endgültiger Festechung der Einseitsstenographie für das gesamte deutsche Sprachgebiet durch amtliche Einstührung des ichnelschriftlichen Unterrichts in den Schulen zur Tatsache werden lassen zum Segen für unser deutsches Boll."

Gegen die Entickließung trat eine bestige, aber undes deutende Oppositionspartei aus, die es lediglich erreichte, daß die Verhandlungen sich sieden Stunden hingogen. Die Entschließung wurde beinache einstimmig angenommen.

Unter lebhaftem Betfall brachte ber Borfibende am Coluffe der beutigen Berhandlungen Danftelegramme bes deuifden Raifers, bes Ronigs von Bevern und bes Grofiberaugs von Seffen gur Renninis. Am Rachmittag fand eine Ungabl Conberfigungen ftatt. Die Beratungen werden fort.



bon der Betterdienftftelle Beitburg. Sochste Temperatur nach C.: +18 niebrigfte Temperatur +11 Barometer: gestern 753.8 mm, heute 759.7 mm.

#### Borausfichtliche Bitterung für 31. 3uli:

Mur geitweife Bewolfung, noch eingelne Regenfalle bei Binden aus nordweftlicher Richtung, Temperatur nur langfam fteigend.

#### Riederichtagenone feit geftern :

| Weilburg |  |  |  |   | 1  | Erier             |
|----------|--|--|--|---|----|-------------------|
| Felbberg |  |  |  | 4 | 2  | Wigenhausen 11    |
| Rentirch |  |  |  |   | 2  | Schwarzenborn 10  |
| Marburg  |  |  |  |   | 11 | Lrier Wißenhausen |

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 3.90, heute 4.00 Labn-pegel; gestern 1.56, bente 1.64

Sonnenaufgang 4.18 | Mondoufgang 3.42 Sonnenuntergang 7.53 | Mondonntergang 10.44 Connenaufgang 31. Juli

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt &. m. b. d. (Direction: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Bolitit u. Lebte Drabtnachrichten: i. B.: Otto Broschat: für den gesamten sibrigen redastionellen Teil: Otto Broschat; für den Ressamten und Inseratenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeien, Briefe nur an die Riedaftion-nicht an die Redafteure perfonlich au richten.

## Sandel und Industrie.

Berlin, 29. Juli. Mit bem bentigen Beichluß bes Börsen, 29. Just. Weit dem hentigen Seiging des Börsenvorsandes, die Ultimonotierungen dis auf weiteres einzustellen, d. h. also den Terminbandel auszuheben, tritt der Ernst der Lage noch mehr in den Bordergrund. Der Kontermine wird wohl die Tätigkeit erschwert; es kann aber auch durch starte Komptantverkäuse ein solcher Drud aber auch durch starte Komptantverkäuse ein solcher Drud auf die Kurse ausgeübt werden, daß die Birfung die-lenige von Blanfoabgaden noch übertrisst. Diese Even-tualität wurde heute zur Tatsache: Bergwerke besonders erlitten weitere empfindliche Eindußen. Banken konnten sich nahezu behaupten. Es notierten:

| ingesit begittpien, Es | HOH   | crich:           |                        |       |
|------------------------|-------|------------------|------------------------|-------|
|                        | 138   | Rurg             | Ru                     | r3    |
|                        |       | am 28. J         | uli am 29.             |       |
| Creditaftien           |       | 178,—            | Contract of the second | 47.00 |
| Dentiche Bant          |       | 224,-            | 220,25                 |       |
| COLD details           |       |                  |                        |       |
|                        |       | 175,25           | 173,—                  |       |
| Berl. Dandelsgefellich | air . | 142,25           | -                      |       |
| Dresbener Bant .       |       | 142,             | med                    |       |
|                        |       | 178,             | 162,                   |       |
| Staatsbabn             |       | at the statement |                        |       |
| Quartanhan             |       | 4 10 70 10       | 14,                    |       |
| Damburger Pafetfabr    |       | 100              |                        |       |
| DayShautiday Olauk     |       |                  | 109,-                  |       |
| Rorddentider Blond     |       | 92,—             | 93,—                   |       |
| Bochumer               |       | 202,75           | 195,60                 |       |
| Oberichlefifche Stien  |       | 64,20            | -                      |       |
| Gelfentirdener         |       | 165,90           | 158,                   |       |
| Darpener               |       | 158,40           | 150,-                  |       |
| Phonix                 |       | 214,50           | 209,                   |       |
| Mug. Gleftrigitat      |       |                  |                        |       |
| Waidsawfalfa           |       |                  | 215,-                  |       |
| Reichsanleibe          |       | 73,              | 78,—                   |       |
| Defterr. Goldrente     |       | 82,              | 81,-                   |       |
| Ungar. Goldrente       |       | 75,50            | 71,50                  |       |
| Gerbiiche Rente        |       | 66,50            | 64.25                  |       |
| Unific. Türfen         |       | 77,75            | 76,90                  |       |
| on anberen Werten      |       |                  | noitar Stark           | 45.0  |
|                        |       |                  |                        |       |

Bon anderen Berten find Sanja weiter frart rud-gangig bis 208,50 (- 12 Prozent). Die ruffliche Baluta fiel auf 205,50. Devifen fprungbaft anziehend, London 20,58 (achtern 20,53), Paris 82,— (genern 81,60). Durch diese Kurssteigerung wird die Frage einer Erhöhung des Neichsbantdistonts aftuell. Der Privatbistont blieb unverändert 4 Prozent, Ultimogeld 5 Proz.

#### Grantfurier Abendborfe.

Grantfurt, 29. Juft. Eron ber Melbung bes Reuter-Frankfurk, 29. Juli. Trop ber Meldung des Reutersichen Bureaus über teilweise Mobilmachungen im Süden und Südweiten Ruflands blieb an der Abendbörse eine hoffnungsvollere Aufjassung vorherrichend. Zunächt machte die wiederholte Erklärung Defterreichs, daß es bei seiner Aftion gegen Gerbien keine Gebietserwerdungen anstrebe, guten Eindruck, mehr noch aus Berlin bierher gemeldete Bersionen, wonach sich angeblich das Auswärtige Amt Binanziers gegenüber optimistischer geäußert babe, und daß die Grundlage dasstre ber Depeichenwechtel awischen stinanzters gegenüber optimistischer genützert habe, und daß die Grundlage dasir der Depeichenwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem Baren bilde. (Eine Bestätigung dieser Gerückte bleibt abzunwarten). Die in den Rotterungen zum Ausdruck gesommene seitere Dalfung der Börse sicht aum guten Teil auf besiere Londoner und New Yorker Kurse. Aus London, wo englische Konsols 71½ notierten, aegen zulezt 70, wurde serner gemeldet, daß die Liquidation "mäßig gut" verlaufen sei; es seien sieden unbedeutende Fallimente eingetreten. Die zweiden Rew Vorfer Kursmeldungen zeigten gegen die ersten Vor Rem Porfer Kursmelbungen zeigten gegen die erften Ro-tierungen eine wesentliche Befferung. Dier wiesen na-mentlich Iproz. Reichsanleibe eine Befestigung auf, fie gewannen 34 Broz. Bon Montanpapieren fiellten fich Phil-nig, Bochumer und Garpener nicht unerheblich fiber die heutigen matten Berliner Notierungen und entsprachen im wesentlichen den biefigen Mittagskursen. Die sonft nur am Raffamartt gehandelten Induftricattien wiefen gleichfalls fefte Grundhaltung auf, indeffen waren auf biefem wie ben meiften übrigen Borfengebieten bie Umfate febr mäßig.

#### Börfen und Banten.

= Preugifche Pfandbriefbant. In ber am 24. Juli in Berlin ftattgehabten Stung bes Auffichisrats wurde vom Borftande bie Gemeftralbilang vorgelegt und fiber ben Beidaftsverlauf bes erften Salbjabres Bericht erftattet. Benn auch, wie der Borftand ausführte, die Depreffion, unter der der Spootbefenmarlt icon feit langerer Beit leibet, nach wie vor anhalt, und auch ber Baumarft noch Immer barniederliegt, fo bat boch bag erfte Salbjahr ein aufriedenftellendes Refultat ergeben, und find auch die

Umfähe in den einzelnen Geichäftszweigen gegenüber dem Borjahre gestiegen. Diese Umfahe erreichten allerdings nicht die Biffern der überaus gunftigen früheren Jahre, immerbin aber haben sie in Andeiracht der berrichenden Umftände eine befriedigende höhe aufzuweisen. Der Abfat der Emifionspapiere betrug über ben Rudlauf hinaus ca. 81/2 Millionen D., und gwar 4,8 Millionen D. Pfanbe briefe und 3,8 Millionen M. Kommunal-Obligationen, 3m Suvothekengeichält konuten die Lins- und Brovisionsläbe wohl auch eine Serabsehung ersahren, zu einer umfangreichen Ermähigung aber, die anregend auf die Bautätigfeit hätte wirken können, kam es noch nicht. Es sehlte desbalb vollhändig an Reubeleihungen, und da den Sppothekendanken der Erwerd älterer Sppotheken durch die Ronfurreng ber privaten und neuerdings besonders ber ftaatliden Berfiderungsanftalten febr erichwert wirb, fo war es nicht leicht, geeigneies Unterlagsmaterial in aus-reichendem Mage au erhalten. Der Reuerwerb an Spro-thelen begifferte fich auf 41/2 Mill. M. gegen 2 Mill. M. im Borjahre. Größeren Umfang erreichten die Brolongationen abgelaufener Darlehnsgeschäfte, welche in Söhe von 9 Mill. M. sum Abichluß gelaugten. Das Kommunaldarlehnsgeschäft war lebhaft. Infolge des anhaltend fiarlen Geldbedarls der Gemeinden liefen die Anträge soweil wohl der Jahl als auch den Beträgen nach in beträchtlichem Umfange ein. Rene Darlebne wurden in Bobe von 61/2 Millionen M. gegen 21/2 Millionen M. im Borjabre ge-währt. Die Anlage der beträchtlichen flüßigen Mittel der Bant war gu den niedrigen Bingfagen des offenen Geld-marttes weniger lobnend als im Borfabre.

#### Verficherungewefen.

Der Berband offentlicher Lebensverficherungsanftalten in Dentichland.

erftattet feinen Bermaltungsbericht für bas Jahr 1913, fein zweites Dechnungsjahr. Bu Anfang bes Jahres gehörten ibm als Mitglieber au: Lebensverfichegaptes geweiten ihm als Wittglieder auf: Levensveringerungsanftalten der Oftpreuhilichen Landschaft, die Schlessische Provinziallebensversicherungsanstalt, die Lebensversicherungsanstalt, die Lebensversicherungsanstalt die Vollensversicherungsanstalt Westensversicherungsanstalt und die Provinziallebensversicherungsanstalt Brandenburg. Im Laufe des letzten Ichten beracht die neugegründete Rassansche Lebensversicherungsanstalt dem Verhande fiel der auferdem geschlicherungsanstalt dem Verhande fiel der auferdem geschliche rungsanftalt dem Berbande bei, der außerdem gleichsam als Blathalter für neugugründende fihnliche Anftalten in anderen Provingen eine Abteilung für den numittelbaren Betrieb der Leben-verscherung unterhält. Die Erfolge wurden als sehr erfrenlich bezeichnet. Bei den genannten sieben Anstalten gingen insgesamt 20 928 neue Anträge über 60 323 350 M. Kapital und 34 352 M. Jahresrente ein, Abgeschlossen wurden 16 739 neue Versicherungen
über 41 595 728 M. Kapital und 33 447 M. Rente. Diervon enifielen auf großere Todesfallverficherungen gegen 5000 mit faft 841/9 Millionen DR. Rapital und auf bie neu aufgenommene Bolfsversicherung (Aleine Lebensversicherung) 11 547 Neu-Abschliffe über mehr als 6 Millionen M. Kapital. Für das Jahr 1914 läßt sich ein noch wesentlich günstigeres Ergebnis erwarten, da die bisherige Antrogsiumme diese Jahres diejenige des gesamten Labres 1913 schon wesentlich übertrifft. Für den 21. Dezember 1913 ergab sich bei den sieben Anstalten ein Bestand von 20 277 Berscherungen über 76 400 219 M. Kapital und 57 003 M. Rente; sämtliche Bersicherungen waren unmittelbar mit dem Bersicherungsbergen waren unmittelbar mit bem Berficherungonehmer abgeschloffen. Der vorgeltige Abgang burch Berfall, Rudlauf ober Ummandlung betrug bet den größeren Lebensversicherungen nur 9.90 Proz. und bei der Bolfsverficerung nur 1,13 Pros., hielt fich jomit in außerordentlich niedrigen Grengen.

Wei der für Rechnung des Berbandes arbeitenden Abteilung für den unmittelbaren Betrieb der Leben sversicherungen waren am Ende des Betriebsjahres 14455 Berficherungen über 82 752 885 M. Kapital
und 12157 M. Jahresrente reckgedeck, Einschließlich
des Gewinnvortrages aus dem Borjahr erzielt diese Abteilung einen Gewinn von 45 925 M.; die Ueberschüffe
kließen den dem Berband angehörenden Anftalten wieder
au. Bon der Abteilung des Berbandes für unmittelbaren
Betrieb der Lebensversicherung wurden 4000 Bersicherungen über 8742 156 M. Kapital und 10 166 M. Jahresrente
nen abgeschlossen. nen abgeschloffen.

Der Ueberichuß der großen Lebensverficherung ift bem Stamm- und Betriebstapital überwiesen, bas baburch auf 1 487 175 M. anwächt. Bet ber Rleinen Lebensverficherung gleichen fich die Einnahmen und Ausgaben mit 118216 M. aus. Die Bilang weift einen Gewinn von 51 921 M. auf. Die Pramienreferve beirng 916 836 DR., Die Pramienube trage ftellten fich auf 558 887 Dt.

Im Jabre 1914 ift bie Errichtung neuer Anftalten 14 ben Provingiallandiagen der Broving Cachien, der Mbet proving und ber Proving Bestiglen beichloffen wordes voraussichtlich werden diese neuen Lebensversicherungs: ftalten im Berbft b. 3. ben tatfachlichen Betrieb aufnehmts

#### Marttberichte.

Frankfurt a. M., 29. Juli. Schlachtviehmar!! Auftrieb: 1653 Schweine, Preise für 1 Zentner: Vollischweine von 80—160 Ka. Lebendgewicht 48—51 M., Schlachgewicht 62—64 M.; vollis. Schweine unter 80 Kg. Lebendgewicht 47—48 M., Schlachtgewicht 60—61 M.; vollis. voll

Franklinet a. M., 29. Inli. Frucht- und Aartoffel markt. Wegen ber politischen Lage wurde keine Noise rung aufgenommen, Limburg a. d. L., 20. Juli. Butter pro Bid. 1.15 bil 1.20 M., Eier pro Stüd 8—9 Pfg.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Dorffrieg. Im Gebruar, in der fiarfen Groftperiole als der Gufverfchr zwijchen ben Ortichaften bießieits un jenfeits des Mains burch eine ftarte Gisbede möglich " seiner bes mains durch eine ftarfe Eisdede möglich melicierte sich die Florobei mer und die Rüffels. bei mer Jugend auf dem Main blutige Schlachten. Ab fänglich begungte man sich damit, Eisflicke und Steine die über und berüber zu schlendern. Später wurden aber ab beiden Seiten Schuß wa fie n gebraucht, und zuleht erstell einer von der Rüffelsbeimer Armee einen Schuß in eines Jug den Sen Schafflichten auf der Armee einen Schuß in eines Buh. Bu ben Scharfichiten auf der Blorsheimer Ge gehörte ber 16 Jahre alte Spenglerlehrling Grang D. mwei seiner Kameraden Baffen beiaften, begab er sich eine Tages ins "Keindesland" nach Rüsselsbeim und erstand auch einen Revolver mit scharfen Batronen. Er soll and der Schihte gewesen sein, welcher den Rüsselsbeimer ver wundete. Das Schöffengericht in Hochbeim hat ihn deshall wegen Lüsserrertenung zu zehn Tagen Russerrertenung zu zehn megen Rorperverlegung gu gebn Togen Gefangnis, unerlaubten Baffentragens au 10 M. und wegen Schieber in der Rabe von Menichen au 20 M. Gelbftrafe vernrtell ibn ferner aur Zahlung einer Bufte in Dobe von 62 M. aben Berleuten verpflichtet. Er behauptet jedoch, ber Schi fet nicht von ibm, fondern von einem feiner Mittampel abgegeben worden, und er bot beshalb gegen das Echiffet gerichtsurteil die Berufung angemelbet. Am Mittwoch tod baber die Biesbabener Straffammer mit ber Gache befaft. Die Berufung wurde gurfidgewiefen ber junge Mann jon jeboch gur bedingten Begnabigung Boridlag gebracht merden.

- Straffammer, Limburg, 27, Aufi, Der wieder bolt vorbestrafte Kausmann Sans S, bat im Juni bis September 1912 in Sied-Maria in Engadin als Dotel. felreiar 1065 France unteridiagen. Um die Unteridiagung merbeden, felichte er die Bucher, Das Urreil lautet au 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Unterfudungsbaft.

#### Vermischtes.

Schweres Grubenunglad - 12 Berfouen tot.

Mus Erfurt wird und telegraphisch gemelbet: Mu dem im Abteufen begriffenen Raliberamert in Graja (Ded Begirt Erfuri) creignete fich geftern Rocht 1 Uhr in einem Doblraum eine ichwere Dunamit-Explofion, 11 Bergleutt und ein Steiner find babei auf der Stelle getotet morde Da weitere lebenbe Beugen nicht vorhanden find, wird bie Urfache bes Ungliids mobl faum befannt merben.

## Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Parallel Andrews and the Control of the Control of

Co find Gie nach Maggabe ber Berficherunge bedingungen ohne Beiteres foftenlos gegen fob lichen Unfall ober Ganginvalibitat verficher!

### Berliner Rörse, 29 Juli 1914

Nachdruck

| -  | HARRER I   | were see                            | and To W                    | CHAN IN IN  | 走  | verboten   | Berlin.  | Bankdiskont 4, Lor   | mbardzinsfuß 5, Pri   | ivatdiskont 4%                     |
|--|--|-------------------------------------|-----------------------------|---|--|--|--|--|---|------------------------------------|
|  |  | to, 20. 21 4 85,40                  | b 00. 35                    | SPLANNING - WIRING - WILLIAM                            | rankt.H.B.514  4   94,400  <br>oth.Srdkr. A.2  29122.75 x  | tirm Sear.1.2 39 85.500<br>chies.Sed.1-5 4   82.2540       | Indestris-Aktien   | Proposition of the Party of the | (Mini. Europea)24 (265.00a)                                 |                                    |
| Goldgulden:<br>terreichisch-<br>hollandischt<br>h, danischt  | Ot Rens-Schatt 4   99.50                                 | SC 60. 60. 25                       | 60. 3                       | transcor. Lo. 65 d                                      | s. Pf.15 ek 19 4   \$6.00 kg<br>amb.Hp.B.u1E 4   \$6.00 kg   | oc. es. 1-4 31 84 8010                                     | Braugresen<br>Sert, Bookbr., J 6 j 97.00                 | gesterri Sain[1]  154.000  | VausdodAG. 0 55 000   |                                    |
| his dis  | Pr.Schatz 1915 4 99.50<br>VL Swichs-Ant. 4 98.75         | SG En Land-Rutt 35                  | 1 30 LACO 4                 | Cana-Counce 22 1  | s. Ser. 1-190 31 84 60kg   | ds. es. 3.3.4 31 84.000                                    | Schim Braub. 7 128.50<br>Schöneb. Sebi 11 214.25         |  |   |                                    |
| dan dan  | 04. 60. 34 84.00<br>66. 60. 3                            | bC de. 8. 2. 5. 4 35 84 50          | G Ca. es. 4 12.40           | Singst Cranz. 78 6                                      | ann.8d  5u S  4   \$5.25G<br>e. es. Ser. 2 31   84.00G   | Bant-Aktien  | SpandauerBrg 5   | ingt. Wolwar 10   30.000   |   |                                    |
| Gol<br>lerr<br>holl  | de. Sehtrg.06 4 95.20<br>Prest xors Ani 3's 74.00        | of Teltow, Anteite 4   94.75        | b = 40. co. 35              | Wat.Fried. Will 65 5                                    |  | to Kreditanii 6  101 608                                   | Soca Victoria 7 7  | Finner Steine   0  137 506   |   |                                    |
| 1 2 CS   | de. de. 3 73 00  | G (Dosa St - A OT 4 95 00           | 8 = 0 0 3                   | Riederlausitz. 312 26 50b 19                            | eckl.Str.H8 4 81,75bG  | BergMark.Sk. 75 126,00 a<br>Brt. HandGes. 85 148 25 b      | Dortm. AktBr.(TO 1990.00)                                | Fiento Schille   8   91 005  | Goosta Cets, W 100  | Teitrer Maseit 20                  |
| Krone<br>Krone<br>1 Gulde<br>norweg  | ds. Staffel 5 4 50 501                                   | G Sarmer St. Ast. 39 96 00          | b cs. do. 3 77,10           | Gildesterr, Statte 74 M                                 | o. Ser. 3 v. 4) 4   01.75G<br>eining, E. 8, 9) 4   94.00kg   | to Nya Sk. An El 65/106 076<br>Brasil Sk. L DL10 (155.00)6 | Ge. Wigteriab. 7 128 23                                  | Gargaszulium 4 61.00   |   |                                    |
| Kro<br>Kro<br>1 G  | do. do. 1902 35  | 00. 52Sep. 1 4                      | Sad, Fram A 671 4 1993.751  | Consaca Passinc   10   162 00%                          | do. E.14uk.19  4   95.001G   | Braschville & Kd & 112,000                                 | Terket, Sringer. 9 116 03/<br>Leigt, Sr. Rieb 10 163 030 | Gainets Servell 1 158 00   | Philata Lit. A  | Allegi.Dear 0                      |
| Do Do  | 60. 60. 35 81.400  | Brettas 1880 39                     | CAM-Mind Pr & 351           | Fr. Hestri 9  | es.alte a £.10 35 68.3366<br>itteld. 8ckr. 6 4 83.2566   | Comes & Sink 8 5 (102.75b                                  | Lindenbr. Dans 5   |  | Shein-Kassau .31  | Bob. Cata 21 9 1151 and            |
| ster<br>k,<br>k,   | 8ram, Asi, 1899 35                                       | Greent 09 ub 16 4 92 10             | Franc. 50Tir -1 3 (160 pm)  | Cochiek Fineful 2 242.000                               | ts. 33 84 500  | Darmet, S. Marke Skit 07.00%                               | Lowener, Orun 10 1169 504<br>Winer Braueres 8 124 501    | Flee Felkty Det 110 1  | Rheis, Stahlerk 10   136 25h<br>EhWatt. Kailre 12   135 00h | 0 2 Scept. El.S. 6                 |
| の日は世一  | do. 96 3 71.000<br>Case Landerkr 39 86.600               | do. 1895, 99 39                     | Sunthenlance Conde          | Elsenbahn-Prior,-Obligat, N.                            | dd, 6rdkr, 16 4 95 7860<br>1, S, 19 uk, 27 4 96,0050   | Destrone Sank 12 1221 25b                                  | Schiegel Sr. 41 168 530<br>Wickel, Kapper 7 105 000      | Giaco.Woll -Inc 13 112 Gde   | Compace. Hutta 10 7121 2514                                 | Danrig Sto 75 . m. och             |
| Physical Phy | 60. 3. 21 t. 17 39 86 800<br>60. 3. 22 t. 14 4 1 96 0 10 | G 00.85.99 02.05 3N 87.50           | ACTION AND ADD A T          | 100m.800.0id. 4 Pr                                      | Boder, Ser. 4 41115.000  | do. Hypeth -8k 8 145 006G                                  | Acculowist Fac. CO 1                                     | Ge. Maschines 5 46 255   |   | Or art Strot & 1300                |
| T. S. Land   | de, 3, 23 e, 10 4 96 00e<br>de, 3, 24 e, 21 4 96 00e     | G C8 n.32-A.v.58  35  67.53         | do Gas. 8, 8.97 4           | de. ea. Silb. 4   | 60. \$ 29ak.72 4 55.50ac)  | Diskunt - Kommild   178.00b                                | Allg.Elektr. Bes 14 (215.00)                             | Halletone Machil28   | Form Alig. \$1.0   9.4                                      | de Strady 10 man                   |
| S . do o   | do. 3. 25 v. 22 4 56 30:<br>do. 5. 25 u. 24 4 87,000     | G 20aseid, 80, 93 3W 83 500         | ing 32.4.02 27 6            | Kasth Gab Gld 4 Pr                                      | te, 11, 15, 16 34 85.3046<br>Centr.8d.90 4 94.0066   | 2218.A/2011-A 81   | AssenPorti.Com/16   198 75:                              | HaragWise G. 6   | Saline Salzeng   3   72 000<br>Sangern Mach 10   185 00b    | St March Str 95                    |
| Sent of A  | Ramog St R. 07 4 94.905                                  | Leane 1898 01 85                    | Chin.Asi.v1895 6            | Dest Dag Staff 3 de                                     | L. V. 05 pk. 16 4 83.50kg  | famb. Byp8x. 10  | Angeo-Guntin. 320 107.50:<br>Anhaiter Kohlen H 170.50:   | Disc. Berge, Pr. A. 13 2150 dow  | Schering en. Fb115 208 000                                  | Harra Det 10 BE BE                 |
| the de   | de. de. 65/02 3 77.506<br>Heas StA 93/09 3% 82 506       | The same of the same of the same of | 0 co. DenteP. 5             | 00. SHAR GOLD 4   de                                    | . v. 10 st. 20 4   84.6016   | innov. fant . 75129 0056<br>lildeeneim. 8k. 9 (161-2566)   | Apieroesk Szp 110  | Cartmana Mochi 6 167,005   | Schler, Cement 10   | Obligat, indust. Gesellan          |
| W V  | 40.90 03 04 05 2 70.500                                  | Hann, StA. 09 4                     | Griech A.81/846 1,6         | 60, Obt. Gaia  0     de                                 | 1. 186,89.94 2U 83.40bG  | Galgab, Far. S. 7  | Arenberg os. 25 374.756                                  | Batter Eitenw 12 135.00 b<br>Bedwigsbitte 5 95.00b   | Schob & Solca/27 Senedkert Field 8 (118 75ol                | Ang Lietz,-Diss. 432 55 550        |
| den den  | Meckf.hn90/94 35   | 60.07 sk.18/19 4 54.256             | Jap.A.2. 10.1.7 45          | Wanger, Berral 412 95.755 64<br>Mesce-Aprex 4 75.005 64 | . Km Obt. 96  312 45 2016 je   | orpt. Krad1. 81.542.00b                                    | Sareger Walter 10   85.005                               | Sertrane Wgg ND 127,00G  | Scholz - Knaudt 4<br>Scholan, Einne 5 123 00h               | German, Schill? *4   97 884        |
| Guldell St.  | Oldens St.A. 03 35                                       | Magseb. 1909 4 98 500               | Mex. Ant. 2001. 5 80 908    | Orefürmar Bier 4 Pr.                                    | Avp.A.S. abd 312 84.2016[1   | Augreo. Bank . 75 147,75G                                  | Serem. Elektr   5   95.005                               | Gildenst, Farny DO 4520 00rd   | Fr.SeiffertifiCo.] 9 (115 50%                               |                                    |
| THE MARK   | Hest. Kats. 4  | ds. 86 91 02 29 81.256              | da. Fabiert, 4.2            | tures tiem . 1 4 1 76 755 10                            | #. 07 pr. 17 4 93.8050 1<br>#. 09 uz. 19 4 93.8050 1   | AbritineseBank b   | do Helz-Gempt 7  | Jine Sergbau 326 454 SQL   | Jam. & Baleks 12 192,006                                    | News Sed. Ges. 4<br>SiemAHlak kr 3 |
| PEN ISH  | Rer ufeum 4  | Peiner St A. 03 35                  | 60. Silberrt 4.7            | Mosco-Rizzan 4 77,005 55                                | v. 17 sir. 21 4 94.6066 (  | toStrei. Hyp. 81 4   | Signarouthing   0  | Kahla Perrellan 271250.00te<br>Kalle Ascorst 10  | Spriftsan 4,-0323   | Cand Klainb.Col 34                 |
| 제원선 요~   | Primite 4  | de. 8 31                            | Fortund 3v 02 3 63 250      | 10d-Ost 1897 4  | P1b18-22,25 4 93,75b0[1  | fitteld Sock A 44  | es. Guderahlit4 [195.65]                                 | Nochs Adlarkm [11   175 50o.   | Stadioerg Hötte 6 77 00to                                   | Weatise                            |
| Ma Ma  | C Pasenscha 4  | (Bert. P150 0                       | 50 ATT St Sch13 45(100 000) | Windshir CS 4 27 00L 00                                 | Der 29 uk 19 4   85.5 GbGEr  | te. Privatpania 7 (116.50) 6                               | Brausk, v. Srik. [11   58.500                            | Köhimann Strk 20   | Stedick & Co.15   | Amer, Flori & T. 24                |
| Ban Ban  | Freedisch 4 93.505                                       | 40, neue 4 83.25 b                  |                             | Anat. Eight - Obl. 3 442 160                            | 3.32.33v12 4 96.30tGN  | attenuit 1.01 6 102.005                                    | de. Kobien 14  | König With, by 18 74.50b   | Thate Eigenhaugh 8 156 0000                                 | Kopenny 8 1. 5 20619               |
| ter 1  | 5 do. 25 83.75h<br>8bWestf 4 86.60b6                     | es. co. 3 82.005                    | Tuos.Ant. 1902 4 80.005     | ital, Mittelmeer 4 do.                                  | 5, 17, 10, 24 3 2 85, 00 (   | o. Aredinassti 7   1                                       | de Wellkimm 200 (193.00)                                 | de, Walzmitte 0  | Tentriki Masch, 8   | Neuvark hists 51 82.280            |
| fre ds   | ds. 3%<br>Sächeiseh, 4   93.750                          | E Dt Ptb. Pun 4 88.8GM              |                             |   |  | STRAINERS WIT TO STREET HOLD                               | Cunent, FACALL O SUBURDE                                 | Kenigtonra 15 190.0060<br>Aerbindert Zck 7 132.10G   | Vec. ob.Fb. Letta 0   | Wien . 8 T. 4                      |
| MG 55 Sa   | Schles 4   | 60: nece 35 93.75G                  |                             |   |  | \$100.20, \$21,800   10   men max.   \$1                   | to Garage Health C. Spec Durie                           | Geor. Korting   8   104 00 c<br>Kappert & She   13   159 00 c  | Line Lane Classics L.                                       | rat, Plate 10 T. 5                 |
| Wah  | Self. Halst. 4 93.750                                    | #   do. do. 25 55.10h               | Terb.am.AnH5 4 64.75b       | 00.   | Ser.10 st21 4 56.60(c) 4<br>Serie 4 35 88.60(c) 4  | O. Olf SOCKY J Dill  | ARRESTS SEE SEE  | Waterprocepted O   | de:Rickelwerke(20   | Soid, Silber, Bankastea            |
| The Car  | de. 25 83 758<br>Brandenb.FrA 35 86 900                  | da. de. 3 74.40B                    | 150, anif. 03. 05 4 76.90 b | \$10. Serie 5, 6  45 100 25\6\do.                       | Serie. 1. 3 3% 65.500 d  | 8. Planghe 5k   8   145 00h                                | aimant 1 mol 122 1258 00td                               | Litranine 8 122.705  | de. Iya.2 Wiss 12   142 255<br>Victoria Fahrr. 6   72.51G   | 20-Franca-Stricks                  |
| Karl Mari  | Rann. Pr. S. 7. 8 3 - 92 50to                            | Promise 35 85.525                   | de. 400-frL frz 140.5016    | to S.7.8 sp. 17 4 53 75kg The                           | HR 81-85 4 94 200 18   | hale West Back Spines now in                               | 14 Hannes Et C 113 115/8 Olley                           | Sanneld Could D 420 0000   | Vorwärtsfielf 5  0   38 30bG<br>Vogt & Wolf J13             | Schoolight, p.Stick                |
| Omrec<br>2 Mark,<br>ungarise<br>1,70 Ma  | de. do. 35   | 61. 61. 2                           | do Aronstrest 4             | 10- 0- 1 00- 101 0N 01-00W 128.                         | With A State of the Party of th | \$55.5.1.0cm#1 114   | H. S. etc., Rippe V. J. D. 11.16 505                     | Lishnert March. 8  | Warret Grish, VA S  | Amerikan Notes . 2175              |
| 1200g N  | Poses.FryAsl. 4  | Co. co. 3                           | Books had divisited         | Charach Conn. Will A. J. Bill onco. La.                 |  | chias Banky 75,145 000                                     | in, Squim. 140.3 Ct/106 10%<br>in.Walf.w.War.37 [295 00] | Mark West, Sgw 6 80.00B  | Wenderoth ot   6   88 500                                   | Captionigliants IL 45 ath          |
|  | 6s. 50. 3<br>Ehelop Pr0st. 39 50.00G                     | 06. 35                              | 6a. co. Pet. 6 100 705      | 12.8vg 8.12.19 4 84.2000 66                             | Ser 1200 99 4 90 00 ct W   | and Reducted To the non-color                              | Construction CO STR COL                                  | managemaner.   124/180.00kg  | Westlaite Cem. 5   BF.00b                                   | Holland, Sankpoten #1 979          |
|  | mental and agreen  | ( 00. L0] f                         | Interporar-yl 4 1           | de. Serie 8, 9  3% 85.25G   de.                         | Serie2, 4 6[ 3]2 86 50 6[n   | outi Lipp Ford 5 19  | Good Eb Wayerillo 1211.006                               | Mark Forti. Com 4  | de. Brahtwerke 3 72,00G                                     | Russ, Notes (CORbt. 1988,547       |

## Der Landwirt in Rassau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genoffenschaftswesen sowie Hauswirtschaft.

Unter Mitwirkung naffauifder :: Canbwirte herausgegeben :: Garantierte Auflage 22000 Ezemplare

Geschäftsftelle: Nicolasftraße 11. Sernfprecher 199 Sernfprecher 133. Erideint wodentlich einmal am Donnerstag Morgen = Infertionspr. die Rolonelgelle 25 Pfg.

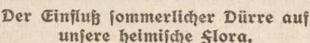
Mr. 31.

Wiesbaben, den 30. Juli 1914.

6. Jahrgang.



## Landwirtschaftl. Berichte.



Bon Professor Dr. Itho Dammer, Ruftos bes Rönigl. Botantichen Gartens in Dahlem.

Wo nun durch die Durre Pflangen, welche einen feuchten Boden lieben, vernichtet worden find, da wird Blat für Pflanzen, welche an trodenere Standorte gewöhnt Sie werden hier umfo mehr ihre Lebensbedingungen fin-ben, als die Bodenfeuchtigfeit an den betreffenden Stellen in Folge ber großen Durre eine febr geringe geworden ift.

Alber nicht nur die frautigen Pflanzen, sondern auch die Holzgewächse sind dem Einfluß einer wiederholten Dürre ausgesetzt und für sie gilt in saft noch höherem Maße, als für die frautigen Gewächse, daß die wiederholte

Dürre zu ihrer Ausrottung führen kann.
Es ist eine bekannte Ericeinung, daß der Wassersolte des Vodens durch eine Dürre außerordentlich herabgeseht wird. Wir können leicht feststellen, daß nach einer langanhaltenden Dürre, wie z. B. die vorjährige war, der Boden bis zu 2 Meter Tiese vollkändig ausgebörrt wird. Wenn bann auch im Berbite und Binter normale Riederfchläge fallen, fo genugen biefe nicht, um ben Boben voll-ftandig wieder angufenchten. Er wird in ben oberen Schichten gu Beginn bes Frühjahrs wohl genigend Baffer ent-halten, aber bie tieferen Schichten werben fo mafferarm jein, daß die Wurzeln der Gehölze hier feine Gelegenheit sinden, Wasser aufzunehmen. Die Gehölze sind dann also darauf angewiesen, mit ihren flachliegenden Rurgeln darauf angewiesen, mit ihren flachliegenden Wurzeln allein die Valljermengen aufzunehmen, welche sie sonst dum Teil auch aus größerer Tiese holten. Wenn nun der zweite Sommer ebenfalls troden ist, dann wird sehr bald die nötige Wasserunge sehlen, welche der Baum braucht. Die volle Vallge mirk falle der verlie Vallge mirk falle der verlie Vallge mirk falle wird. erfte Folge wird fein, bag er feine Blätter abmirft, um die Berbunftung nach Möglichfeit einzuschränten. Salt bann servinkung nach Wedstickert einzulgeranten. Hatt dahn aber daß warme, trockene Wetter an, so sind die Wurzeln auch nicht mehr imstande, das wenige Waser, welche die Aeste und Aweige verdunsten, heranzuschaften und die Folge ist, daß die Bäume absterben. In der Tat können wir an jehr vielen Stellen unseres Baterlandes die Beschachtung machen, daß insolge der beiden auseinander folgenden trockenen Sommer eine große Menge Gehölze abgestorben sind. Es unterliegt gar keinem Zweisel, daß das Sterben der Gehölze in den nöchsten Monaten ein noch dag Sterben der Gehölze in den nächsten Monaten ein noch sehr viel größeres werden wird. Unsere Forstverwaltungen werden durch die Bürre ganz enorme Berluste erleiden. Nur solche Gehölze, welche durch ihre Konstitution an große Trodenheit gewöhnt find, werden auch eine wiederholte Trodenheit gut überwinden, mahrend alle folden Geholde, welche größere Baffermengen gebrauchen, durch die wiederbolte Durre dezimiert werden.

Es fragt fich nun, ob es in unferer Dacht ftebt, die grohen wirtschaftlichen Schädigungen, welche eine wiederholte Durre uns bringt, ju verhindern. Die Antwort auf diese Frage kann nur lauten, daß wir nur dann mit Erfolg gegen diese Schädigungen ankampfen können, wenn wir daß Nebel an der Burgel bekämpfen. Wir muffen dafür forgen, daß wiederholte Dürre bei uns nicht eintritt. Aun können wir zwar nicht direkt das Wetter machen, wir sind

ba vollftändig abhängig von Fattoren, bie außerhalb unferer Ginflußiphare liegen. Aber wohl ift es uns moglich, auf bireftem Wege au einem Erfolge au gelangen. 68 unterliegt feinem Zweifel, bag jene Begenben, welche einen unterliegt keinem Zweisel, daß jene Gegenden, welche einen reichen Waldbestand haben, mehr Riederschläge erhalten, als jene Gegenden, in denen der Wald sehlt. Wenn wir also dafür sorgen, daß wieder größere Flächen, die jeht dem Ackerbaue gewidmet sind, mit Wald bestanden sind, so wirdt der natürliche Folge davon sein, daß diese Gegenden mehr Riederschläge erhalten. Wir müssen abet weiterhin dasür sorgen, daß die Riederschläge nicht schnell absließen, sondern bem Boden möglichst lange erhalten bleiben. Das können wir erreichen, indem wir dasür sorgen, daß der Boden einsmal wenig verdunstet, dann dadurch, daß wir die Wasserhaltessähigkeit des Bodens erhöhen. Indem wir dem Boden eine Pstanzendese geben, welche eine direkte Bestrahlung durch die Sonne verhindert, vermindern wir die Verburch die Sonne verhindert, vermindern wir die Ber-dunftung. Indem wir den Boden mit humus bereichern, erhöhen wir seine mafferhaltende Kraft. Seben wir uns unfere verschiedenen Balber an, fo werden mir finden, bas bie Gichten- und Tannenwalber einerseits, die gemischten Laubwälder andererfeits den feuchteften Boden haben, daß dagegen die Rieferwälber einen außerordentlich trodenen Boden haben. Bir muffen alfo, um einen feuchten Boden gu erhalten, entweber Fichten- und Tannenmalber, ober gemischte Laubwälder anlegen, die reinen Kieferwälder aber durch Bwischenpflanzungen nach und nach in gemischte Wälder umwandeln.

Wenn man an der hand von Lotalfloren aus ber erften Salfte bes vorigen Jahrhunderts unfere beimifche Flora, wie fie fich gur Beit uns barbietet, vergleicht, fo tommt man au dem erichrectenden Ergebniffe, daß wir uns mit Riefenicht läßt fich nachweisen, daß eine nicht geringe Anzahl Steppenpflanzen, welche noch in der erften Salfte bes vorigen Jahrhunderis ganz fehlten vder doch nur auf den außerften Often beidranft maren, bis weit nach Beften in unserem Baterlande vorgedrungen sind. Das ift nur mög-lich gewesen, weil diese Pflanzen seht Lebensbedingungen bei uns gesunden haben, die ihnen früher versagt waren, mit anderen Worten, daß unsere Sommer trodener gewor-den sind als früher. Wenn auch Perioden nasserer Sommer baswischen auftreten, fo vermögen biefe boch nicht bie einmal verloren gegangenen Pflangen wieder berangueinmal verloren gegangenen Pflanzen wieder herauguichaffen. Der Platz, der einmal von den Steppenpflanzen
eingenommen worden ist. ist denselben nur schwer wieder
zu entreißen. Rur dann, wenn dasür gesorgt wird, daß
wiederholte Dürren dem Lande fern bleiben, dürsen wir
hoffen, daß wir die von Often vordrängende Steppenflora
wieder nach dem Often zurückbrängen können. Das ist aber,
wie gesagt, nur dadurch möglich, daß wir für eine reiche
Auffarkung forgen

Aufforftung forgen.

#### Die Bedeutung des Vogelschutzes für die Candwirtschaft.")

In den letten Jahrzehnten ift an unferen Felbern eine bedenkliche Junahme von Insekten- und Burmerschäben konstatiert worden. Durch das sinnlose Vernichten von nühlichen Bögeln, das Schießen von Eulen und Singvögeln, durch das Vernichten von Nestern und Giern und die Berminderung der Riftgelegenheiten burch die fortichreitende Rultur und burch bas Ausroden von Dornenbeden wird unendlich viel gur Berminderung ber Bogel.

<sup>\*)</sup> Bergl. ben vorausgegangenen Artifel in Dr. 30 bes "Landwirt in Raffau". Red.

<sup>\*)</sup> Wir bringen burch Aufnahme des obigen Dahnrufes erneut die Notwendigfeit des Bogelichntes in Erinnerung.

— Mänse aus Bohnekumen zu vertreiben. Man träntt wollene Lappen mit Karbol, stopst dies in die Manselöcher und schließt sie mit einem Papierstopsen. Dies wiederholt man einige Tage lang. Den Mänsen ist der Geruch sehr lästig, sie dieben sich weg. Wan gießt dann die Nause-löcher mit Gipsbret aus, dem reichlich gestoßenes Gias beldemtict ift.



#### Gemeinnütiges.



#### Derkehr.

(Rachorud verboten.)

Ein wirklicher guter Mensch zieht die Seelen mit magnetischer Gewalt an. Unter dem Einstusse seines geläuterten Wesens beruhigen sich die aufgeregten Gemüter. Seine freundlichen Bemühungen und friedfertigen Worte beseitigen den Unfrieden. In seiner Gegenwart wagen sich die dösen Leidenschaften nicht leicht and Tageslicht.

Den wahrhaft edlen Menschen verknüpft oft schon nach kurzer Bekanntschaft das Band herzlichter Gemeinschaft mit seinesgleichen. Ein Blid genügt, ein Wort war hinreichend; der magnetische Funke flog von einem zum andern, und schon ist der Seelenbund geschlossen, der beiden zur Freude und dem Nächsten zum Segen gereicht.

Ein Stlave ist, wer sich, seiner Ueberzeugung entgegen, ber Melnung der Welt beugt. Wer ihr nicht aufst äußerste widerstrebt und sich die Freiheit des Deutens und Sandelns bewahrt, muß lebenslang in ihren Ketten schmachten. Rur ein fühner, sester Enischluß, ein innerliches Freiwerden kann aus ihren eisernen Banden erlösen.

#### Im Reich der Frau.

Rachbrud verboten.

Die ebestie aller Gaben aus Frauenhand ist ihre Liebe. Macht die Frau das Saus zu einer Stätte, wo Liebe in reichem Mahe und in jeglicher Gestalt ausgeteilt wird, so vollbringt sie zur Ehre Gottes und zu ihrem eigenen Ruhme ein außerordentlich großes Wert, dessen An-

feben teineswegs baburd geschmälert wird, daß es eiwa im engen, nach allen Seiten din beschränkten Ranme geschiedt. Sie macht den Ihrigen das Hans erft durch Liebe heimtschund wert. Sie selbst wird beglückt durch das Austeilen des reichen Segens, der in der opferwilligen Liebe beschlossen ist, und macht andere diese Segens teilhaftig. Sie denkt und sinnt nur, wie sie das Haus allen so wohnlich gestalten kann, daß sie sich darin wohl sühlen und sich aus dem Weldgebrause mit Freuden wieder dahin zurückziehen. Die Liebe ikt erfinderisch in allem, was zum Erfreuen beiträgtz sie ist reich, weil sie durch das Austeilen ihrer Gaben immer mehr Hissquellen in sich entdeckt; sie ist nachsichtig aus Gite und weitsichtig im Bedenken der vorzunehmenden Liebesarbeiten. Sie schützt und stützt, sie pslegt und dient, sie betet und sleht zu Gott; alles im Dienst des Nächsten, desse liede siebe nun im Palast oder in einer armseligen Hitze wohnt, ob sie für viele oder wenige Menschen zu sorgen hat, immer bleibt sie sich an Opferwilligkeit, an Treue und Hingabe gleich, und immer ist sie die Eigenschaft, die dem Welbe dur höchsten Zierde gereicht.

#### Gesundheitspflege.

= Konfervieren des Zahnfleisches. Ein fehr Mittel hierfür besteht barin, daß man die Zähne Zahnfleisch öfters mit einem Salbeiblatt reibt, Die Die Engländer haben eine fleine Schacktel mit Salbeiblätteren in ihrem Waschisch, um jeden Morgen Gebrauch davon au machen. Besonders ist auch bei Krankheiten nach dem Genuß von starken Tropsen, welche nicht elten die Lähne gerftören, die Anwendung eines Salbeiblattes zu empfehlen und dann den Mund mit Wasser auszuspülen.

Bei allen Blutvergiftungen, auch wenn fie burch ben Stich ober Big eines giftigen Inseftes, einer Schlange, eines wütenden hundes hervorgebracht wurden, ist bas forzierte Teetrinken fehr zu empfehlen.

= Gegen hartnädigen Ratarrh und Suften. sich gernatiger Kathery und Hinen. Dem lagt sich aus einer Brauerei 1 Liter ungehopften Malzabsud holen und kocht ihn mit 560 Gramm Kandiszuder bis zur Historie ein Dieser Absud wird, wenn man ihn nicht sogleich verbraucht, erkalten gelassen, in gut verschlossenen Flaschen oder Gläsern ausbewahrt und teelöffelweis ein-

Anzeigenteil.



Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbriefe Nethode Rustin

#### Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die am landwirtschafd Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlusspräfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre Pilanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Französ, Geschichte, Geographie

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschnie Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obigs Schulen bezwecken, eine tächtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vernittelt a das durch das Studium erworbens Reifszeugnis dieselben
Sarechtigungan gewährt wie die Versetzung nach der Oberselunda
16 Lehranstalten, verschaffen die Worke B u. C die theoretischen
Konninisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachtolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vortreifliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Her Fini. Freite. Bas Shifterlemformere

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Eymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Bergeb. Kauidan.

Ausführl Prospekte u.g. länzende Dankschreiben über bestandene Priliungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, grafis. – Hervorragende Erfolge. – Bequeme monatliche Teilzablungen. – Brieflicher Fernunterricht. – Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilliget.

Bonness & Hachfeld, Verlay, Potsdam S.O.



durch Kosmos-Talein. Über den Ställen befindliches Futter bleibt gesund. Das Tropfen wird vermindert, Hotz-werk vor Fäulnis geschützt. Besser als Gewölbe. Muster und Prospekt 722 b trol. August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.

## Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Verichlüsse

lieferf billigst

Telephon Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-

M. 251

1914er Ital. Hühner beste Eisrleger, 3 Monat alt à
1.40 M., 4 Monat alt à
2.-M. Bei 20 Stk. frko.
Gefügel aller Art. Leb.
Ankunt. Tierarstl.Untersuchung. Praisi gratis.
Gefügelschof zum Strauss



Hühner,

beste Legrassen. 1160 Katalog gratis. Gefingelpark Hefner, Heinstadt (Baden44)

Me Baume u. Strauder maffenhaft und billigft 3. Nofdwanes, Mittenberg 6t.

Berantwortlich für ben redaftionellen Inhalt: B. G. Gifenberger, fur ben Inferatenteil: Billy Schubert; Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanfialt G. m. b. Q. famtlich in Biesbaben.

welt beigetragen. hier muß Ginhalt getan werben und gerade ber Landwirt hat baran bas größte Intereffe und muß die Bogelwelt gu erhalten und vermehren fuchen. Die Frage, welche Bogelarten nüglich ober ichablich find, ift im allgemeinen ichwer zu entscheiben. Bu den nüglichen Bogel-arten gehören der Liebig, der allerhand Gewürm verspeift, der Arentgebreit der Bespenbusiard und die Nachtraubvögel, der Kuckuck und Specht, die Kaupen und Larven vertilgen, die Singvögel als Insettenfänger. Der Rabe schadet awar viel den Saat- und Ernteseldern, leistet aber Unendliches in der Bertisgung von Mänsen und Engerlingen. Auch Drosseln und Stare sind überaus nübliche Bögel. Sine eitsetenfängen und Stare sind überaus nübliche Bögel. Sine eitseten der Arentstelle feine und Eine eitse der Arentstelle feine d

Drosseln und Stare sind überaus nühliche Bögel. Eine einzige Starsamilie bringt in einem Sommer über 100 000 Maupen und dergleichen den Jungen ins Mest.

Alle die genannten Bogelsamilien stellen ein Geer von Millionen Einzelindividuen in den Kampf gegen die tierischen Schädlinge, die Feinde unserer Kulturpflanzen, die Feinde des Landwirts ins Feld. Darum ist es eine Pflicht des Landwirts, die nühliche Bogelwelt zu schüben und ihren Lebensbedingungen Vorschub zu leisten. Zwar haben wir seit 1908 ein Bogelschutzesels, aber nur wenn dessen Befolgung überall durchgeführt wird, kann eine Förderung des Vogelschutzes eintreten. Der Landwirt, der an der Erhaltung der Vogelwelt das meiste Interesse hat, an der Erhaltung der Bogelwelt das meifte Intereffe bat, foll nicht blot für die Ausführung der gesetlichen Bestimmungen Sorge tragen, sondern den Lebensbedingungen der mungen Sorge tragen, sondern den Lebensbedingungen der Bogelarten allen möglichen Borschub leisten. Letzteres geschieht durch Schonung und Vermehrung der natürlichen Ristgelegenheit, durch Stehenlassen von Seden und Sträuchern, durch Andringung von fünstlichen Riststätten für Stare, Meisen, döhlendrüter usw. durch Sinterfütterung dei Andringung von Futterstätten, Stehenlassen evtl. Anpflanzen von Ebereschen, durch Schuß der Bögel gegen deren Feinde (Kahen, Raudvögel usw.).
Die Bersuchse und Musterstation für Bogelschuß zu Seedach, welche unter Leitung des Freiherrn von Berlepschscht, verdient in allen Provinzen Nachahmung. In Seedach werden seit einiger Zeit Unterrichtskurse für Bogelschuß abgehalten, die sich einer großen Teilnahme zu erfreuen haben. In den Schulen, in den landwirschaftlichen Bereinen soll insbesondere auf den Bogelschuß hingewiesen werden. Die Bedeutung des Bogelschußes verdient erhöhte Beachtung.

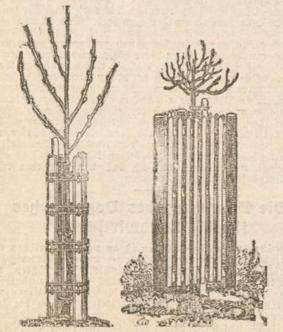
achtuna.

#### Schutz der Bäume auf Wegen und Weiden.

Mit 4 Abbildungen.

Rachdrud verboten.

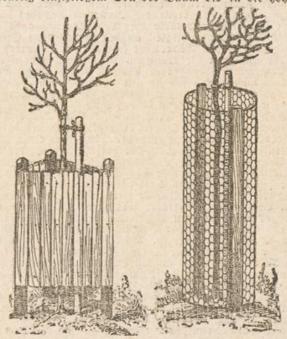
Immer mehr geht man bagu über, an den öffentlichen Wegen und Landstragen anftelle ber fruher üblichen Beiden und Bappeln und auch anftelle der fonft so beliebten Linden ausschließlich Obstbäume aller Art anzupflanzen. Auch an den Tristen, den Privatwegen, auf Jungviehkoppeln und Weideplätzen findet man Obstbäume in zunehmender Bahl. Dieselben dienen hier einem doppelten Zweck, denn



fie gewähren ben Tieren in ben beißen Tagesftunden angenehmen Schut gegen die sengenden Somenstraffen, bei Unweiter auch einen Unterschlupf gegen Sturm und Regen und sie liefern dem Besiter alliährlich eine den Berbaltnissen angemessene Obsternte. Bo nun folde Bläte bisber noch fahl ober nur mit verkrüppelten Beiden ober gar ichad-lichen Pappeln besetht waren, bort sollte man ichleunigst eine Bepflangung mit Obstbäumen ins Auge fassen.

Allerdings kostet die Anpflanzung von Edelbäumen bes beutend mehr, als wenn man einige Setweiden in die meist primitiven Baumlöcher steckt, aber diese Anlage vers zinst sich auch, sie zeugt auch von Gemeinsinn, erweckt das Interesse für die Obstbaumzucht und wirkt somit veredelnd auf das Gemitt. Um die Rente solcher Anlagen zu sichern, muß man die wertvollen Pflänzlinge von vornherein gegen alle schäblichen Einwirfungen schützen, denn Gesahren den dem ungeschützten Baume vielsach. Wie mancher mutwillige oder ruchlose Baumsrevel ist nicht schon verübt worden. Wie so mancher fahrlässige Antscher hat nicht auch schon ein solches Jungbäumchen auf dem Gewissen! An den Triften und auf den Weideplätzen ist es wieder das Bieh, das die Bäume durch ihr Anrennen oder ihr Schenern in Gefahr bringt, und schließlich seien auch die Ziegen und dur Binterszeit die Sasen und Kaninchen erwähnt, die teils aus Wollust teils aus Not die Ninde der Baume benagen und das Wachstum der letteren hensnen.

und das Wachstum der letzteren hemmen.
Die Abbildungen, die diesen Aussatzieren, zeigen nun in klarer Weise, wie man einen sicheren Baumschutz ohne besonders hohe Kosten herbeisühren kann. So genügen z. B. schon vier schwache Pfähle (a), die rings um den Baum herum stach in die Erde getrieben werden und dann sowohl untereinander als auch mit dem Baumpfahl durch mehrere Drähte verbunden sind. Standhafter ist die Schuhanlage, wenn man (b) drei stärkere Pfähle einrammt und dieselben durch je drei Latten verbindet. An diese nagelt man dann schmale Bretter, die den Baum gitterartig einschließen. Soll der Baum bis in die höheren



Partien geschütt werden, fo muß man entsprechend längere Partien geschützt werden, so muß man entsprechend längere Pfähle verwenden. Die Schubbretter müßen dann eben auch länger sein. Der Billigfeit wegen genügen hier auch lögenannte "Zaunstackte". Die Abbildung (c) veranichallicht diese Einrichtung. Das einsachte und dabei sicherste Schutzmittel, das sowohl Großvieh als auch Kantinchen sernhält, sind Drahtgeslechtrollen (d), die am Baumpfahl besestigt werden und vermittels zweier Seitenstreben ihre Kundung behalten. Diese Drahtgeslechtzylinder erfreuen sich immer zunehmender Beliebtheit, und mit Rücksicht auf den allz gemeinen Holzmangel werden sie wohl auch dauernd die arbste Verbreitung sinden. größte Berbreitung finden.

#### Die Getreideernte 1913 14 auf der nördlich. Erdhälfte.

Soeben veröffentlicht das internationale Landwirt-Soeben veröffentlicht das internationale Landwirts schaftsinstitut in einem Nachtrag zum Julibest der "Racherichten zur landwirtschaftlichen Kroduktions" und Handbeldstatschles die Jahlen für die voraussichtliche Ernte von Europ. Rugland sowie Gesamtsumme und Indexzahlen (Prozentverhältnisse der Andauflächen und Ernteerträge 1913 und 1914) der voraussichtlichen Ernten an Weizen, Noggen, Gerste, Hafer in denjenigen Ländern der nördelichen Erdhälste, sir welche dis zeht offizielle Angaben bestannt gemorden für fannt geworben finb.

3m Europ. Rugland beträgt bie vorausfichtliche Ernte an:

Sommerweigen 106 246 121 dz gegenüber 147 601 442 dz

i. J. 1913, 5, f. 72,0 Proz. ber Ernte 1913, Commergerste 101 595 544 dz gegenüber 119 699 933 dz . 1913, d. f. 84,9 Proj. der Ernte 1913, Safer 123 421 033 dz gegenüber 160 475 747 dz t. J. 1913,

76,9 Prog. ber Ernte 1918.

Bur die Bander der nördlichen Erdhälfte, für welche bis jest Ernteichätzungen vorliegen, gefialten fich die Sum-

Für die Länder der nördlichen Erdhälfte, für welche bis jest Ernteickätzungen vorliegen, gehalten sich die Summen und Durchschnitte der Ernte 1914, im Ganzen und im Verhältnis zum Borjahre, folgendermaßen:

Beizen. — Für die Länder: Belgien, Spanien, England und Wales, Ungarn, Italien, Luxemburg, Europ. Rußland, Schweiz, Vereinigte Staaten Indien, Japan, Tunis (Anteil dieser Länder an der Gesamternte 1913 auf der nördlichen Erdhälfte — 70 Prod.).

668 962 270 dz i. J. 1914 gegenüber 692 602 550 dz i. J. 1913, d. i. 96,6 Proz. der Ernte 1913.

Roggen. — Für die Länder: Preußen, Belgien, Spanien, Ungarn, Italien, Luxemburg, Europ. Rußland, Schweiz (Anteil dieser Länder an der Gesamternete 1913 auf der nördlichen Erdhälfte — 75 Proz.)

358 312 515 dz i. J. 1914 gegenüber 365 233 324 dz i. J. 1913 d. i. 98,1 Proz. der Ernte 1913.

Get ste — In den unter Weizen angeführten Ländern weniger Indien (Anteil dieser Länder an der Gesamternte 1913 auf der nördlichen Erdhälste — 60 Proz.)

217 922 187 dz i. J. 1914 gegenüber 231 114 485 dz i. J. 1913-d. i. 94,3 Proz. der Ernte 1913.

Safer. — In den unter Weizen angeführten Ländern weniger Indien und Japan (Unteil dieser Länder an der Gesamternte 1913 auf der nördlichen Erdhälste — 60 Proz.)

341 838 768 dz i. J. 1914 gegenüber 369 874 865 dz i. J. 1913 d. i. 92,4 Proz. der Ernte 1918.

Wais und Meis. — Die voraussichtliche Mais- und Reisernte in den Vereinigten Staaten gestaltet sich folgen- dermaßen:

Reisernte in ben Bereinigten Staaten geftaltet fich folgenbermaßen:

Mais: 728 500 680 dz i. J. 1914 gegenüber 621 559 422 dz

t. J. 1913 d. f. 117,2 Proj. der Ernte 1913. Reis: 4 694 760 dz i. J. 1914 gegenüber 5 254 865 dz i. J. 1913 d. f. 89,3 Proj. der Ernte 1913.

#### Chaferei-Benoffenichaft Berborn.

(X.) herborn, 27. Juli. Zweds Gründung einer Schäfereigenoffenicaft fand bier eine Berfammlung von Intereffenten ftatt. Mehgermeifter R. Mehler leitete bie Bersammlung und machte befannt, daß sich au den 44 Mitglie-bern noch 6 hinzugemeldet hatten, sodaß die Genoffenschaft mit einem Bestand von 50 Mitgliedern gegründet werden mit einem Bestand von 50 Mitgliedern gegründet werden könnte. Dies geschab denn auch. Der Borstand seht sich wie solgt zusammen: A. Mehler, Borsihender; Lademeister Selzer, stellv. Borsihender; Tierarzt Mauß, Schriftsstrer, Alempnermeister Wish. Bender, Kassierer. Die Bersammlung beaustragte sodann den Borstand, bei der Stadt zu beantragen, daß auch noch das andere Gelände, wie der Homberg, Stützelberg, Rabenkopf-Beilstein, zu Weidezweden freigegeben wird, denn bei den Kosten, welche Schäfer und Vacht verursachen, mürde die Sache, wenn es nur bei dem bisher freigegebenen Gelände bliebe, nicht recht rentabel sein. ("Herb. Tagbl.")

## Weinbau.

#### Die Weinernte des Jahres 1913 in den preußischen Regierungsbezirten Wiesbaden, Kobleng u. Trier.

Reben der von Reichs wegen in allen deutschen Bein-ländern seit 1902 wieder angeordneten Statistit der Most-ernten, über deren Ergebnis im preußischen Staate für 1913 in Nr. 57 des "Reichs- und Staatsanzeigers" vom 7. März d. J. (zweite Beilage) berichtet wurde, sinden hierüber in den Regierungsbezirken Biesbaden, Koblenz und Trier, den bedeutendsten preußischen Beinbezirken, noch besondere eigene Ermittelungen statt Obeleich die noch besondere, eigene Ermittelungen statt. Obgleich die Ausdehnung der 1908 im Reiche vorgeschriebenen Moststatistit auf Gewächsgebiete einen weientlichen Fortschritt brachte, glaubt das preußische Statistische Landesamt doch auch auf die Weiterverbreitung der ihm von den vorerwähnten Königlichen Regierungen für ihren Bezirk beserwähnten Königlichen Regierungen für ihren Bezirk befannt gewordenen Ergebniffe der "Beinfresgens" Bedacht

nehmen zu sollen. So werden seit 1906 auch Rachrichten über die gepflanzten Sorten und die für Trauben gezahls ten Preise in den einzelnen Gemeinden dieser Beinbeatre veröffentlicht, mas jest in der "Stat. Korr." für das Jahr 1913 geicheben ift.

Bahrend die Radrichten bisher den Regierungsamts: blattern ju entnehmen waren, trifft bies für 1913 nur für Biesbaden und Trier (Amtsblatter Rr. 5 vom 31. Januar und Dr. 15 vom 11. April d. 3.) gu; die Regierung in Roblens hat die Beröffentlichung durch ihr Amtsblatt aus Er-fparnisrudfichten unterlaffen und ftatt deffen die Ersparnisrikksichten unterlassen und statt dessen die Er-hebungsblätter der Gemeinden dem Statistischen Landes-amt eingesandt. Nach diesen Mitteilungen umfaßte daß gesamte Rebland 1913 in den drei Bedirken 18686 (im Bor-jahr 18939) ha oder 93,0 Hundertteile der in Preußen über-haupt vorhanden gewesenen 20093 ha (im Borjahre 94,8 Proz. bei 20042 ha). Davon standen im Ertrage 15587 (15562) ha, die zusammen 209845 (405836) hl Most brack-ten, durchschnittlich 13,46 (25,92) hl vom Hestar. Mit weißen Trauben waren 14638 (14681) ha, mit roten 949 (971) ha bestockt; aus ersteren wurden 207110 (386516) und aus letzteren 2735 (19320) hl oder 14,15 (26,33) bezw. 2,88 (19,90) hl vom Hestar erkeltert. Auf die einzelnen kreise entsielen folgende Flächen und Erträge:\*) Wiesbaden: gesamtes Reb-land 3968,19 ha, im Ertrage stehende Fläche mit weißen folgende Flachen und Erträge: \*) Wiesbaden: gesamtes Rek-land 3968,19 ha, im Ertrage stehende Fläche mit weißen Trauben 2887,74, mit roten Trauben 68,63 ha, Ertrag an weißem Beinmost 9224,09, an roten Beinmost 57,01 hl. Koblend: gesamtes Rebland 9429,03 ha, im Ertrage stehende Fläche mit weißen Trauben 6992,16, mit roten Trauben 879,96 ha, Ertrag an weißem Beinmost 95,708,02, an rotem Weinmost 2677,15 hl. Trier: gesamtes Rebland 5288,36 ha, im Ertrage stehende Fläche mit weißen Trauben 4758 49 ha, Ertrag an weißem Weispunk 102,178,25 hl. ha, Ertrag an weißem Weinmoft 102 178,25 hl.

Unter den Beißweinen nimmt der Riesling die größte Fläche ein; mit ihm waren im Berichtsjahre in den drei Bezirken zusammen 9514 (im Borjahre 9543) ha bestockt von denen 178 505 (279 056) hl erkeltert wurden. An aweiter denen 178 505 (279 056) hl erkeltert wurden. An zweiter und dritter Stelle folgen der Desterreicher mit 1629 (1745) ha und 9655 (40 017) hl und der Kleinberger mit 1283 (1292) ha und 9655 (40 017) hl und der Kleinberger mit 1283 (1292) ha und 9655 (40 017) hl woherend; während der Desterreicher im Regierungsbezirk Trier sehr wenig vorfommt, übertrifft hier der Kleinberger die anderen Bezirke. Außerdem werden in den Bezirken Wießbeden und Kobleng Orsteans und Traminer (Billönder) gerisonzt nur denen auf dem werden in den Bezirten Biesbaden und Koblenz Drzeans und Traminer (Müländer) gepflanzt, von denen auf 48,3 (im Vorjahre 48,1) bezw. 81,9 (81,2) ha 365,0 (375,8) bzw. 76,8 (596,4) hl gewonnen wurden. Beiter find, jedoch in Koblenz allein, mit Mallinger 10,0 (8,7), mit Gutedel 4,9 (10,3) und mit Ortlieber 3,2 (2,5) ha bestanden, die 3,0 (363,8), 8,8 (141,6) und 2,8 (49,5) hl Wost ergaben. Der Nest von 2114 (2000) ha und 15 007 (39 454) hl bestand aus gemischen weißen Gewächsen. Unter den Rotweinen ist der Spätzburgunder, der nur im Regierungsbezirk Koblenz gebaut wird, am stärsten vertreten; seine Bestockung umfaßte 699,9 (im Vorjahre 735,2) ha, wovon 1896,7 (14 036,9) hl erfeltert wurden. Ein weiteres nur Koblenzer Gewächs ist der Portugieser mit 107,1 (94,9) ha und 687,5 (3109,7) hl. Es folgen Frühburgunder mit 83,5 (79,7) ha und 102,1 (1573,2) hl sowie Klebrot mit 58,1 (61,5) ha und 48,5 (600,4) hl. Trier hl sowie Klebrot mit 58,1 (61,5) ha und 48,5 (600,4) hl. Trier sieht feine Rotweine.

## Hauswirtschaft.

— Schutz der Gerate gegen Roft. Als zwedmäßiges Mittel gegen das Roften eiferner und stählerner Gerate ift eine Mijchung von Fett, welches burch Ausbraten von 1 Rilogramm Sped, bem bann 30 Gramm Kampher etwas Graphit beigegeben werden, gewonnen wird, gu empfehlen. Mit biefer Mifchung beftrichen und vierundswanzig Stunden mit einem weichen Lappen gerieben, zeigen die Berate nicht nur eine ftablerne Garbe, fondern find auch auf langere Beit vor den gersebenden Ginfluffen der atmojphärischen Luft derart geschütt, daß fie nicht roften fonnen.

= Gute Schuhschmiere. 1/4 Liter Leinöl, 1/8 Kilo Dams, melfett, 45 Gramm gelbes Wachs, 30 Gramm Harz werden unter, fletem Umrühren geschmolzen und die Mischung lauwarm aufgeichmiert.

<sup>\*)</sup> Die Einzelzahlen für ben Reg.-Beg. Biesbaden haben wir icon im Februar nach ber Befanntmachung im Reg.-Amtsblatt mitgeteilt. Reb.)

Roman von E. Stieler=Marfhall. right 1914 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipzig.) C fortsehung.) (Rachbrud verboten.) alix lochte.

Las ift gut - Sie an ch! Beld eine Befenntnis. Sie Hebmerter Rachbar, haben fich auch beraufcht an all brocht? Und wo haben Gie gezecht?"

Troben im Selltal, Wollte Pflanzen sammeln. Da is ihm erlegen, dem Federweißen. Aber erzählen "waldtönigliche Hoheit. Mir ziemt es zu lauschen." "Sie würdiger Bater, wissen Sie wohl, daß das Fran-verliebt ist?"

Deines find.

de das ungflich, das Kind auch?" fragte er. Run bas Lachen der iconen Fran jauchzend beinabe.

lieber Nachbar und hochgelebrter Berr, wer wird berraten! Aber hören Sie wohl. Im Baldhaus find ingefehrt, wiffen Sie, oben im Dochwald, wo die Sell-tingefehrt, wiffen Sie, oben im Dochwald, wo die Sell-tik. Biese Menichen waren bort. Auch eine Bur-latt. – zwei Fückschen dabei, die das Franchen im. Die famen herau und sagten ihr Sprücklein.

Die Studenten - ein Brauner, ein Blonder?" fragte

in laugiam singenden Tonsall — "der Träumer mit blane Auge" — "

dane' Muge' — "dau! Aber das Kind — das kielteine Kind — fcau! Aber das Kind — das kielteine Kind — "Let Professor schüttelte den Kopf.
Las Kind zwischen sechzehn und siedzehn! Und jedt die Rosen, herr Rachbar. Ich glaube, ich glaube, dichtet jeht."

Det Brofeffor erichraf. Das Büchelchen in feiner in feinen Abern ein Saufen, por feinen Augen ein Ben und Glimmern, in feinem Bergen ein Schrei! Buft - Luft! 3a, mar fie frei, biefe Grau! Aber -

Man dichtet? Das glauben Sie? Co? Et, das fonnte

am Ende wohl sein. Hören Sie, das glaube ich auch. Ja, ich habe sogar Beweise. Passen Sie aus."

Das Bücklein mußte aus der Tasche, es hätte ihm sonst noch das Berg gerdrückt. Er las ihr sein Gedicht vor.

Das handelte von einer Feuerriste und einem schwar-

zen Schmetterling. Der Schmetterling füste die Lilie. Da-bei verbrannten seine Flügel zu Asche. Mit verhaltener Stimme las Kirchlein. Und als er schwieg, schwieg auch Frau Alix. Aber die Flämmchen um sie her wurden größer und wilder. Es war mit einem Male etwas zwischen ihnen anders als vorher. Kein Gespräch wollte mehr recht in Fluß kommen — beklommen waren sie.
"Deute bin ich Freifrau," sagte Frau Alix leichibin.
"Sonst hätte ich Sie längst auf ein Gläschen Wein mit her-

eingebeten. Aber mein Mann ift verreift."
Er erwiderte nichts darauf. Die Schwalben waren aus den Lüften verschwunden — nun huschten die Fledermäuse. Auch die Schatten schwanden aus der Belt. Es war eine Nacht ohne Mondichein, die einen gleichmäßigen grünen Schimmer über alle Dinge breitete.

"Ja -" fagte Rirchlein, als mache er aus tiefen Trau-men auf - "nun will ich nach Saufe. Gute Racht. Gute Racht, Gdimmelreiterin."

"Bas ift das wieder Renes?" forschte Frau Alix. Er erzählte ihr und ihre Befangenheit wich darüber von ihnen. Sie lachten über die duntelhaften Gelehrtenfranen und fiber bas Aleinfiabtfrangen.

und iber das Kleinnadtranzgen.
"Aber zum Rosenselt werden Sie gehen?" fragte Kirch-lein und hielt ihre schmale fühle Sand seit.
"Das will ich meinen —" entgegnete Frau Alix rubig. "Ich muß dabei sein, wenn Sie Ihr Frauchen zum ersten Mal ausführen. Gute Nacht, ehrwürdiger Ballvater." Kränkte ihn dieses Lehte? Ach nein, er ging ganz ge-

hoben nach Saufe. Beide fuchten nun ihr Dach. Aber gefchlafen haben fie nicht rubig in diefer Racht. Es gab fo viel au denken und au traumen, Schmill mar es, daß fich tein Luftchen regte.

Und ber Juni, der treibt fo tolle, ach fo tolle Dinge.

Unten im Gemüsclädchen hatten Papa Wendt und seine Alte jetzt gute Zeiten, ihr Martafind war bei ihnen. Ueber ein Jahr war sie in der Haushaltungsschule in der Plessbenz gewesen, sie wendeten etwas an ihre Einzige, die beiden Leute. Bon dort war sie nur zu den Ferien nach Hause gefommen und hatte dem gelähmten alten Manne Grende und Conne gebracht.

Sie mar ein niedliches Madel, die fleine Marta, gierlich, ganz hellblond, die dicken Zöpfe sittsam um den Kopf gelegt — mit frommen vergismeinnichtblauen Augen. So artig wie sie aussah, so fromm und sittsam war sie aber gar nicht, die kleine Marta. Sohlerzogen, o ja, und tugendhaft, demütig bescheiden, wo es darauf ankam. Aber Bitz die ein Zünglein, o weh! Sois und geschwind wie der Blitz. Die Burschen, die mit ihr anbinden wollten, konnten ein Lied davon singen. Flink war sie aber auch mit dinein Lied davon singen, Flinkt war sie aber auch mit Dan-ben und Füßen — und geschickt, bei, die Arbeit isog nur jo und war doch immer sauber und neit ausgesihrt. Das stand auch alles in dem Zeugnis zu lesen, das sie der Maria in der Daushaltungsschuse ausgestellt hatten. Aber dann frand da auch: Marta Bendt muß noch viel gefetter

Ja wohl, das hellblonde, allerliebite Köpichen ftedte noch voller Flausen und verwegener Gedanken. Gesetzter! Lieber Gott, foll man denn mit siebzebn Jahren eine Größmutter an Burde sein? Co verteidigte fie fich lachend gegen bie Mutter, die

fiber biefe Rote ichalt. Bappchen Wendt, ber fich febt in feinem grunbezogenen Bebnftubl io wohl fühlte, wie lett langer Beit nicht mehr - gab feinem Liebling Recht und die beweglichen Mans-

— gab seinem Redling Recht und die veweglichen Wants-äuglein blitten vor Baterstols.

"Martafind —" sagie er — "Martafind, saß dich nicht eintreiben. Das Gesetzte kommt immer noch zu früh, das siehst du an mir. Ich bin nun seit fünf Jahren io gründ-lich gesetzt worden, daß ich nicht einmal wehr siehen und kann. Früher hat deine liebe Mutter immer: Du Bind-bund! zu mir gesagt und ich war ihr auch nie gesetzt genug. Jest glanbe ich, möchte sie manchmal, der Bindhund wäre wieder da." wieder da."

Luftige vierzebn Tage waren bas im Gemifeladen und feinem Sinterftubchen. Das Martafind batte Ferien, noch einmal Ferien, ebe es feine Stelle antrefen mußte. Die einmal Ferien, che es seine Stelle antreien mußte. Die Sachen in Ordnung bringen, bieß es offiziell in der Schule und so nach draußen hin. Aber damit war es nicht so schliemm. Sie hatte ihre Sachen sowieso in Schuß, die Marta Wendt. Da fehlte tein Anöpschen, war nirgends ein Flecken. Das ganze bewegliche zierliche Ding war siets wie aus dem Ei gevellt vom Koof dis zu den Fissen.

Bor allen Dingen mußte sie diese Ferien dazu bennugen, um noch einmal ordentlich zu lachen, ehe der richtige Ernst des Lebens einsehte, zu fingen wie der Fink im Lindenbaum vor dem Dause.

(Fortichung folgt.)

#### ر vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

Mt. 6, 1., 5-3im. Wohn. 3 n. in Gront, Sonnenf., fof. htm. Ran 4. Ctage. \*8583

bester Lage.

lasfir. 11. 2. ift ver Stober eine bereichaftl. inung von 5 großen Sim-m. Balton u. famit Ru-Balton n. breiswert au ber-Röheres bafelbit im 12007 (1020)

2 Zimmer. tiblir. 20. 9266., 391.-23., 2 2 Riche m. Koch- u. Gas-ph fof an verm. 12233

1 Zimmer.

trite. 8. fc. ar. Wanf. 99.

Möbl. Zimmer. thraße 26, 2, r., freundlid. Rimmer an verm. 57113 tunnenftr. 5. Oth. 3... [60. Zim an Derm. 1. 37. 3, St. r., möblierte mer mit voller Penson. milich 50 .A. wochentlich 12304

rir. 13, 1, aut möbl. Zimmer, Lin. vom Nerotal 11. eleftr. am entfernt, b. a. verm. f2382 n. 12, 8. I., eleg. möbliert. de i. Schlafs. bill. 3. verm. e 1 fev. Zimmer. \*8574 1 fep. Bimmer.

etilte, 3, 2, möbl. fep. 8. 1984 trite, 3, möbl. 3, 29, 2,20 pm

ttaaffe 23, 3. Sifbic mobl. mmer m. 1 ob, 2 Betten fev. affon) bill, au verm. f2327

ltiblir, 51, 3, r., m. 3, 29 8.46

Läden.

Läden

bergerichtet, in lebhaftelt, acitolage, mit Gas und bridgem Licht verfeben. iofort an permièten. Leres b. ble Erpebitionen Glattes Nicolasir, 11 und Sintialization 12 11672

Werkstätten etc.

4 Pierbe, Nemije, Deub. a. u. Rüche, iährl. 480 M. bigirahe 8. f. 2843

letgesuche

lerd Bim, im gut. Daufe n). Offerten w. m. Preis Biebrich, Sotel Raifer-

terricht.

echnikum Ilmenau u, Elektrotech, Abt. für Techniker u. Werkmetr. r. Prof. Schmidt

#### Stellen finden.

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimere u. Comalbader Str.

Geschäftstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Televbon Nr. 573 bis 575 (Rachbeug verboten.)

Ollene Stellen. Mannl. Berional:

Mannt. Serionat:
Gariner.
Junalomiede.
Bauidreiner.
Schuhmader.
ja. Dausduriden.
Laglöhner für landw. Arb.
Kaulmänniides Verlonat.
Männlich.
Luchbalter.
Suchbalter.

Stenotupift. Reifenbe. Beifenber und Routorift."

Deforateure. Beiblich. Rontoriftinnen.

1 Budbalterin.
2 Stenotopiftinnen.
14 Berfäuferinnen.
2 Kaffiererinnen.

Sausperional: einf. Sausbälterin. Kinderwärterin.

35 Alleinmädden. 5 Dausmädden. 7 Rödinnen. Galt- und Schantwirtschafts-Berfonal

Mannlich: 20 Saalfellner. 1 felbit, Roch. 10 junge Röcke.

1 Rupferpuber. 1 Rudenburide. Beiblich. Dausbälterinnen.

Stüben, Servierfräulein. Bimmermadden.

Beifigengnaberinnen. Derbmabden. 10 Rödinnen. 5 Raffeetodinnen.

4 Beitöchinnen. 2 Kalte Mamfell. 30 Daus- und Lüchenmabchen.

Wiesbaden

Arantenpflege-Berional: Weiblich:

2 29ärterinnen. Bebritellen-Bermittlung. Bir fucien Lebrlinge für fol-gende Berufe: Männt. Berlonal;

Gärtner. Bilbbauer. Schmiebe. Schloffer. Spengler. Buchbinber.

Sattler. Boliterer u. Deforateure. Tapesierer u. Deforateure. Schreiner.

Bagner. Bäder. Bader und Ronditoren. Metsger

Schneiber, Schuhmacher. Vrifeure. Babnarst. Maler.

Maler und Anftreicher. Ladierer.

Runitglafer. Schornfteinfeger. Dachbeder. Ruchbruder. Photograph

Beibl. Berfonal: Stiderinnen. Reifiseugnöberinnen. Schneiberinnen. Busmacherinnen. Lumenbinderin 2 Milalerinnen.

Männliche.

5-10 MR. u.mehrim Saufe gen. Rich. Sinrick, Samburg 15,

Schuljunge

au tägliden Beforgungen gefucht. Cobne, Rirdgaffe 70. 4489

Baderlehrling gegen fofortige Bergift. gejucht. Karl Brand. Lothringer Strafe 31. Soul Excedition bs. Bl.

Weibliche.

Suches. fof. Eintritt ein ordentl. Bausmädchen Baronin von ber Golb. Oberin ... Mosarifir. 8, Biesbaden.

Gegen hohen Lohn wird Alleinmabden sum 1. Ang. gefucht. Biebrich, Rheingan-ftrage 19. \*8580

Reinl. Monatsfrau morgens 1-2 Stunben gefucht. Cobns, Rirchgaffe 70. 4490

Kellnerin gelucht Relleritraße 3. f. 2349

Junges Madden fann bas Raben lernen. f.2852 Sochtättenftraß e 14, 2.

Stellen suchen.

Männliche.

Unftand. Mann fucht irgenb welche Beschäftigung, Kaution kann gestellt werd, auf bob. Lohn w. weniger gesehen. Off. u. Et. 70 fil d. Bl., Mauritiustr. f. 2337

Weibliche.

Unabh. Frau fucht ftundenm. od. halb. Lag Stelle, a. z. Husb. Schwalb. Str. 45, 3. r. b7120

Zu verkaufen Diverse.

Denticher Schäferhund,

erftfiaff. Riibe, ebler Ban. In umitandebalber au verfaufen. Bu erfragen in ber

Kolonialmaren u. Gemiljegeichait gutgebend, aute Aundidaft und aute Lage, umffändehalber febr billig gu vert. Dff. u. Br. 9 an d. Bweign. II, Bism. Rg. 9. 67106

Beifdmeltenbe Stub mit Ralb au vert. Dehloch, Biesbabener Gtraße 14. 12353

Eritkl. wunderichöner Buchteber an vert. Brit Bilbelm, f2844 Dobbeim, Bergitrage 2.

2 junge Pintidet 7 Mon, alt billig absugeben. 44: Bleichftrage 21, 1.

Berich. Betten 15, 25—40 M., Aleiderichränte 12—22, Balcht-14 M., verich. Tifche, Bertito, Echreibletr. Soio, Diwan, Bade-wanne, Büfett billig au vert. \*8569 Frankenfix. 3, 1.

Gebr. Möbelu. Bett., Edrante, Cofa, Feberbetten, Kom., Bald-tommode ufw. billig zu vertauf. Bleichftr. 39, Part. f2831

1 Ertereinrichtung, vernidelt fmit Glasplatten, 1 gr. Boren-idrant mit Glas u. Schiebetüren, 1 Thefe und 1 gr. Tild billig au vertauf. Balramftr. 37. 12828 Belegenheitstauf!

Ein ar. Grammophon mit 8 Pf. für 15 Mt., ein Phologe. Apparat 13–18 m. fämtl. Sub. i. nur 60 Mt. zu vertanfen. Biebrich (Rhein). Jahnstraße 18, 3. links. \*\*8584

Sobelbant - Berkzeug u. trans-ortabl. Schraubfied bill. a. verf. b.7119 Bleichitrage 28.

Geldäftomagen billig su verf. Linnenfohl, Glienbogeng. 15. fab But erbalt. Aleppmagen mit

Berbed su verfaufen. \*8581 Morititr. 72, Stb. 1. Ct. rechts. žan nenes žantrao za veta.

Dranienitr. 51, D. 1. Its. b.7118

Schöner flinder-Liegewagen filr 10 20t. gu vertaufen. Bellmundfraße 41, 2. f 2354

Ben Golienne-Kleid, modern, ausaeldnitten u. ae-ichloffen au tragen, Größe 42. bill. abaugeben. Näh. Aweight. 2 Bismardring 29.

Mbbrudomaterialien. Schöne fleine Kenfler. Türen, Soustür., prima Nauhola. 30 qm Bflatterlieine. eif. Stallienfler, Mettlacher Platt. n. dergl. mehr abanaeben bei S. Pifgenrötber, Dobbeimer Straße 75. 4492

Heirats-Gesuche

Rurgaft 12351. bier fremd, wünfchte den mit detter, ilingeren, gebildeten Dame, um mit derf, gemeinich. Ausflüge au den Roein, in den Taunns ufw. au unternehmen werds Deirat. Off. u. En. 73 an die Filiale d. Bl. Wauritiusitr.

Verschiedenes.

Baumfffigen su haben 4311



Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritinsfirage 5 neben Walballa. - Telephon 2115. -



Meine nach Prof. Lange bergeftellten

beseitigen die durch Ueberanfirengung

feitbericheinungen etc., perhindern

bas Genten b. Bubgelente u perleihen bem Gus beim Geben, Steben

und Eragen einen leichten, elaftifchen Bang. A. Stoss Nachf.,

Tannusftraße 2.

braun und schwarz, in kleidsamster Ausführung für Damen und Herren. Hauptpreislagen:

Mode-Stiefel "Halbschu

Knaben- und Mädchen-Stiefel und Halbschuhe in gediegenen Quali-täten und passrechten Formen, höchst preiswert.

Chuhwarenfabrik

Verkaufstelle:-

Sandalen, Turnschuhe, schuhe und Stiefel, Weiss-Leinenschuhe in grosser Auswahl.



= Marktstrasse 10, am Schlossplatz. =

-Conrad Tack OCie

130/16

Tel. 359.

Königliche Schauspiele. Das Roniglice Theater bleibt Berien balber bis 29. Muguft er. gefcloffen.

Residenze Theater tft ber Berien megen gefdloffen.

Hurtheater.

(Balballa.) Donnerstag, 30. Juli, abds. 8.15 Uhr: Gaftipiel-Spfins bes Biener Refibeng-Enfembies.

Direftion: Egon Breder und Dans Conmenthal vom f. t. priv. Jofef-pabter Theater in Wien. ttrauffährung

Das ichwache Gefchlecht. Gin lieftiges Sptel in 3 Abreitungen von Ernft Bertram und Sans Lind. Regie: Egon Breder,

1. Abieilung (Blen). Der Befeimte. 2. Miteilung (Berlin). Der Bebenomabe. 2. Abteilung (Binbhat). Gin geriffener Junge, Enbe gegen 10.30 Uhr.

Samstag, 1. Mug.: Bobitätigfeite-vorftellung zu Gungen bes öfer-reichlichen "Roten Kreug": Die

Bauernprinzeifin. Genniag, 2.: Ber Uniergang von Pompeji.

Auswärtige Theater.

Meues Theater Granffurt a. 90 Donnerstag, 30. Juli, abbs. 8.15 libr: Gin Zag im Parabies.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau) Freitag, 31. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nur bei geeign. Witterung : Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Lionzert Städtisches Kurorchester.

Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Lopzert Städtisches Kurorchester



#### Wegen E SI

Schuhe u. Stiefel

Billige Hüte, Strohhüte u. Mützen Gina Hering Wwe.

10 Ellenbogengasse 10.

von der Reise zurück. 4491



geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zuverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequenate Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhältlich bei: .76/1 Ch. Hemmer, Langgesse

Bfir Bafderet mit Mafdinen-betrieb attere Buslerin als Teit-baberin gelucht. Off. unt. E. 29 babnpofilagerno. b.7122

## 2 Füchfe od. 2 Rappen

leichte Pferde, f. Sotel-Omnibus au faufen gelucht. Anr dirette Angebote baben Bert. Angebote erbeten unter A. 658 an d. Erp. d. Ita.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen.

Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Derimunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu.

Bel gutem Wetter auf der Terrasse Künstler-Konzert.

Herverragende automatische Biletts auf dem Bahnstele.

Hervorragende autematische Büfeits auf dem Bahnsteig und Wartenaal III. Klasse zur Seibstbedienung. Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Bestrer des Ausflugsort "Elisenhof a. Rh." am Bismarck-Denkmaiplaiz.

## Für die Reisezeit

bieten bie Romane:

Ein grühlingstraum

pon Sr. Cehne, geb. 3 M., brojch. 2 M.

Der Sturz von der Höhe bon Srit Rigel, brojchiert 40 Pjennig

Wenn edle Herzen bluten

brojdiert 40 Bjennig

Die Herrin von Perikori

von hans Bedier, brofchiert 40 Pfennig

## pannenden Unterhaltungsstoff

Bu begieben burch bie

Wiesbadener Derlags-Unftalt G.m.b.B.

Mitolasftrafe 11

Manritinsfirage 12

Bismordring 29.

#### Canada Canada Aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit. 1855 155 155 Männer-Gesang-Verein "Union"

## Cambing, ben 1. Muguft 1914, abends 8 Ubr:

bei Mitglieb Daniel Bme.

Alls Nachfeier unferes Golbenen Jubilaums. Die Gefer findet bei ieder Bitterung fratt und laden wir biergu unfere Gefamtmitgliedichaft boft. ein. Der Borltanb.

Habe mich als prakt. Arzt hier nieder-

Dr. Erbach, Lanzstr. 14. Telefon 2692.

Sprechstunden: 8-10 und 3-4 Uhr.

als Spezialität der Firma stets in ørosser Vielseifigkeit Bestellungen werden sotort erledig



wie die Kuckuck-Glocke gibt es so leicht nicht. Wir haben sie. Unver-säumt sollten Sie sich daher nach Sturm-vogel erkundigen. Neueste Fahrradsäumt sollten Sie sich usand vogel erkundigen. Neueste Fahrrad-modelle mit Ringlager u. Dauerschmierung, Nähmaschinen aller Systeme, haltbare Pneumatiks, gute Laternen, Pedale, derbe Ketten und viele Neuheiten. Fordern Gia den Katalog. Unsere Vertretung

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 232

## flännerschwäche?

Sochintereflante Schrift über eine auflichenerregende Entbedung eines deutlichen Artifalorichers (vorliche auch von andereichen deutlichen und ausläudlichen Eroleijoren und lierzien anerkaunt) verlender gegen 20 Pl. für Vorte in verdallosiuren Deppeelbrist ohne Auflichend Dr. niech. S. Seemann, G. n. z. S., Sommerfeld (sto.)
Derren jedes Allers, die lieber alles Wogliche (upparate. Pillen. Metkoden, Puller, fogenannte Araftigungsballtel ufm) erfolgied angewandt, werden nach Eurodeien meiner Schrift mir dankbar lein. Schreiben Sie jolort, da nier eins beschränfte Angahi Cremplate zur Werlügung liebt.

Tausende Herren

Apolheker Dr. Veckers "Gorrol"

ein sicheres Heilmittel geger Harrröhrenleiden

(Ausfluss frisch und veraltet, auch beim weibt. Geschlechte ebenso wirksam) ist. Preis 5.— M. portofrei. Bei Nichterlo gegen rztl. Attest Betrag zurück. Ausführt, belehrende Brossbüre konteela gegen 20 Pr. für Purto in verschloss. Doppelbrief ohne jed. Ausfaruck durch Apotheker Dr. A. Uetker, G. m. b. H. in Jessen 73 bei Gaszon, N.-L. "Gerreitist absolut gerechlos, daher überalt unauffällig ohns Berufsstörung anwendbar.



Befanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenninis gebracht, das die Berteilungsviäne betreffend die Verteilung der Jagdvachtgelder der Kambacher relde und Baldiaadbesirfe für das Rechnungsjadr 1914 gemäß § 25 Abfach 2 und 3 der Jagdvordnung vom 16. Juli 1907 von Donnersiag, den 30. Juli ds. Is., ab zwei Vochen lang auf der Bitraermeiserei Rambach während der Dienstitunden zur Einischnahme der Jagdvenosen ausliesen und Einivridunden gegen die Verteilungsvläne innerhalb der Auslegefrit dei dem Jagdvorsieher Bitraermeister Zerbe erhoben werden können.

Rambach, den 28. Juli 1914.

Der Jagdvorsieher: Berbe, Bürgermeister. Befanntmadung.

Polisei-Berordnung

beir, den gewerblichen und Sandelsverfebr mit Mabrund Genuhmitteln,

Suf Grund der § 137 und 139 des Gesess über is aemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges. 2) und der § 6. 11, 12 und 13 der Berordunung über die verwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 21867 (G. 3. 1329) wird nur zur Regelung des gewerhlis dandelsvertebrs mit Kabrungs. und Genuhmitteln ür Imfang des Regierungsbesirts Biesdaden mit Anstimmus Besirfsansichuses solgende Bolizeiverordunung erlassen.

§ 1. Käume, in denen Aadrungs. und Genuhmitteln ür Imfang des Regierungsbesirts Biesdaden mit Anstimmus Besirfsansichuses solgende Bolizeiverordunung erlassen.

§ 1. Käume, in denen Aadrungs. und Genuhmitteln incht entgegenischt, troden und leicht zu lüften sein. Sie gutem bansichen Zustand, sauber und mitsen, weiten werden, müßen, iswantem bansichen Zustand, sauber und tunlicht frei von Gerüchen zu balten. Sie dirfen nur dem eigentlichen Gerüchen zu halten, sie dirfen nur dem eigentlichen Gerüchen zu halten, weiten der Echleren Präcken und Abortanlagen nicht in directer Aerlichen. Richt dabin gedörige Gegenstände, insbesondere Aleider, Päälche und allerlei Gerstände dirfen in ihne aufbewahrt werden. Auch find in Räumen, in denen Genuhmitteln dienen, die doch Räume von God. Echartwirtichaften, die dem Berecht des Publikund den, Ausgenommen biervon sind iedoch Räume von God. Schaufwirtichaften, die dem Berecht des Publikund der Restellung oder aum Berlauf. Beinigung oder Aufterna der Art sowie von Radrungs- und Genuhmitteln dienen, die ohne besonder iere Reinigung oder Indexen aller Art sowie von Radrungs- und Genuhmitteln dienen, die ohne besonder iere Reinigung oder Aubern und unmit von auben genigend Licht und Lust erhalten. Sie und idnen besindlichen Ginrichtungen und Gegenstände auf Ausgeben fellen.

§ 3. Kerdorden Radrungs- und Genuhmittel dürfen der Kreitbellung der Auftellung aus Ausgeben und Genuhmittel dürfen der Genehmittel dienen. Sie und idnen besindlichen Ginrichtungen und Genuhmittel dürfen werden fünnen.

non auben genigend Licht und Luft erhalten. Sie in ibinen besindlichen Einrichtungen und Gegesischade aur Ausbru von Baren müßen so beschäften iein, daß sie leicht erwerden können.

§ 3. Berdordene Rahrungs- und Genusmittel dürsen kaur Derttellung, Ausbewahrung oder Feilhaltung von Rahrungsmitteln dienenden Räumen nicht ausbewahrt werden.

§ 4. Alle sir die Indereitung, Verrackung, Verfest Ausbewahrung und sür die Abgabe von Rahrungs, und semitteln an das Bublisum dienenden Geräte, Vehälten billungen, Unterlagen sind in autem sauberem Zustande mitteln an das Bublisum dienenden Geräte. Vehälten So. Im Berlauf gestellte oder seilgehaltene Rahrung der Rahrungs und Genusmittel sind die vor gesundseitsichädlichen oder ekelenden Berunreinigungen, namentlich durch Dunde und Liere, demacht dieben Berunreinigungen, namentlich durch Dunde und Liere, demacht dieben Abgung und Genusmittel, namenstellen oder gebängte Rahrungs und Genusmittel, namessiellen oder Ausbängen nach den geltenden Petitismischen der Elerchen Unterlagen sieden der Etrakenvoliseiverordung seinen elelerregenden Ambische Etrakenvoliseiverordung seinen elelerregenden Ambische Etrakenvoliseiverordung seinen elelerregenden Ambisch entwerden der nehmen geden der werden.

§ 7. Ausselchlächiete Tiere und anderen Behältniste inderen weißen Tucke verden des Fischert werden. Die aus deren weißen Auche verden besützert werden. Die aus deren weißen Auche verden dellen sieher Nehmen er dere und der delen delten der Alleichen Einen und geschaften der nacht der delten seinen mit der Aleidung des Täheren weißen Tucke waschafte der Reichung des Täheren weißen Tucken werden, das sie deren werden. Die aus der delten delten Einer und geschaften der vollen delten der Aleidung des Täheren des Gescheren Einen und reinem Bavier, das and Justellen die Verden delten delten Reichung und seinen delten Reichung werden der vohn Bellen in under Verden delten delten Berührung und der vohn Bellen in der vohn delten delten

oder mit Lumpen. Anochen oder rohen Gellen in denkelden Rautubewahren.

D. Borf driften für das Perfonal im Berfedt mit Rabrungs- und Genuß mitteln.

S 10. Undeichadet der Borichriften zur Bekämpfung for trasbarer Aransbeiten dürfen im Nahrungs- und Genußwittererer feine Versonen tätig sein, die mit nössenden der Ausschlägen, Gelchwüren oder eiternden Bunden an den und deckten Korverteilen behaftet sind.

S 11. Den mit der Indereitung und dem Berfauf oder de balten von Edwaren beschäftigten Personen ist das Rause Schundsen und Tabakranchen bei ihrer Beschäftigtang beröngen gund baben sie sich besonders reinlich zu halten. Für ausreiches Baldselegenheit und Dandtücher hat der Geschäftstuhaber son zu tragen.

Bird Beröffentlicht.

Biesbaben, ben 10. Mara 1914. Bird veröffentlicht. Der Ronialide Landraf: Bon Deimburd. Connenberg, ben 25. Juli 1914. Die Boliseiverwaltung: Budiel-